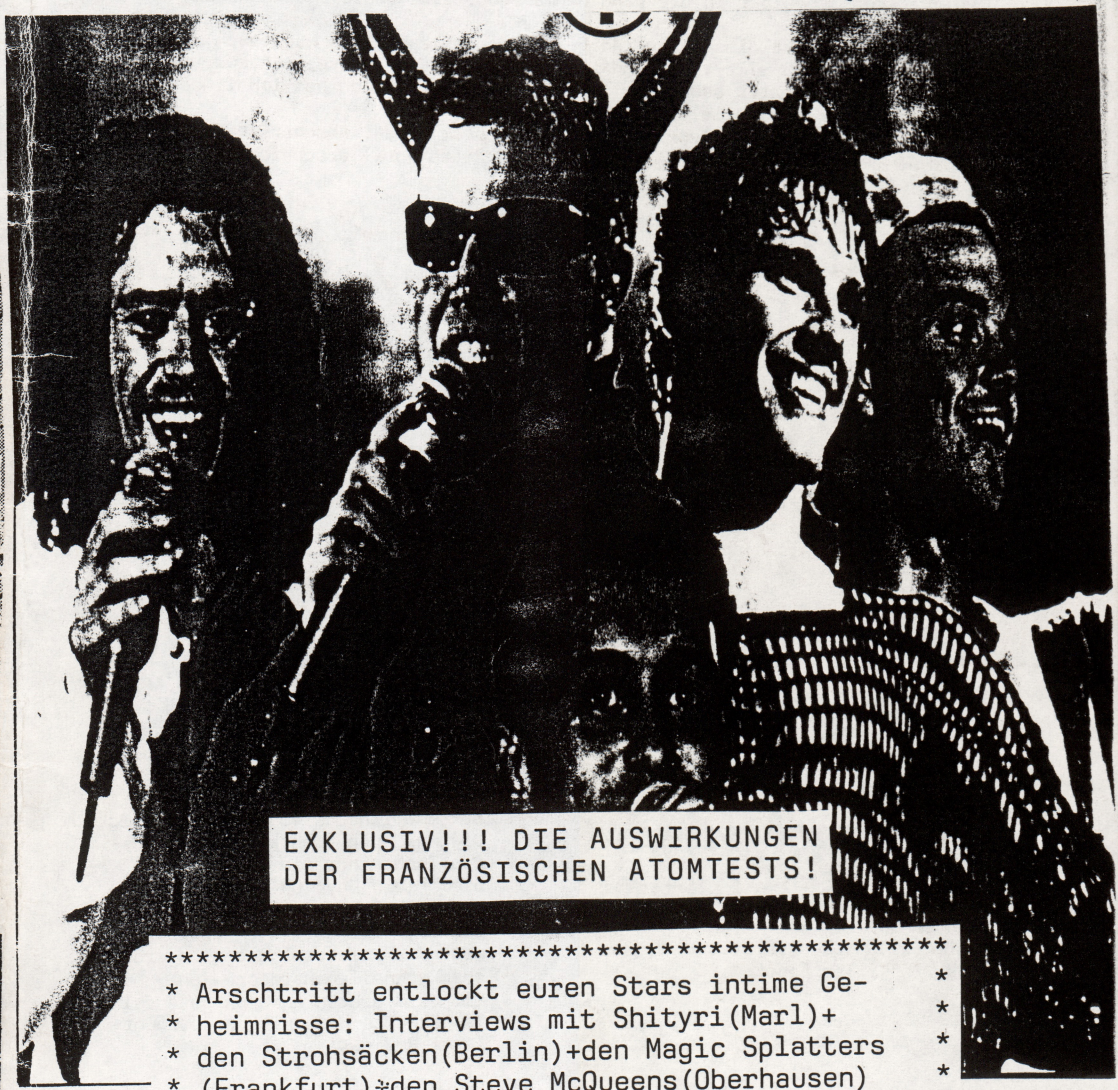
Die Nummer 3

2 DM

ARSChTrITTt

Nr.3



EXKLUSIV!!! DIE AUSWIRKUNGEN
DER FRANZÖSISCHEN ATOMTESTS!

****
* Arschtritt entlockt euren Stars intime Ge- *
* heimnisse: Interviews mit Shityri(Marl)+ *
* den Strohsäcken(Berlin)+den Magic Splatters *
* (Frankfurt)+den Steve McQueens(Oberhausen) *
* Desweiteren: *
* Heitere Anekdoten+Kompromißlose Meinungen+ *
* Nachdenkliche Gedanken+Herzzereißende Reviews *
****

Dieses Heftchen macht Sie arm. Aber glücklich.

Endlich geschafft, ich mache drei Kreuze! Soviel Arbeit wie ich in diese Nummer gesteckt habe, da hätte ich mir auch gleich einen Job suchen können.Nein, den Streß, den man sich selber macht, ist doch etwas anderes. Eines weiß aber sicher: In den nächsten Wochen werde ich auf jeden Fall keinen Kugelschreiber in die hand nehmen oder eine Schreibmaschine anrühren...
Die Seitenzahl ist diesmal auf 48 Seiten angestiegen, was hauptsächlich daran liegt, daß alle vier Bands, die angeschrieben hatte, (unerwarteterweise) geantwortet haben.Das ist natürlich erfreulich und ich finde die Interviews sind alle ziemlich gelungen.
Was soll ich noch groß rumreden, viel Spaß beim Lesen, Arschtritt Nr.4 wird im Zeitraum zwischen Mitte Januar und Mitte April erscheinen.

Ich hab´ hier noch drei Hefte von der Nr.2 rumliegen.Wer Interesse hat sollte mir 3,50 DM schicken.

Bis dann
Noel

P.S.: Blödheit hat einen Namen: Schalke 04!

Noel Jänich
Neustr. 5
45891 Gelsenkirchen

Das Arschtritt-Fanzine ist kein Pressegesetz! Es darf als Klolektüre, aber nicht als Klopapier benutzt werden!

Meine derzeitigen Hitscheiben (27.9.):

Pack "Vinyl" LP
PVC "Punk-Rock Berlin" CD
Shityri EP
Kiezgesox/Shock Troops "Ey! Die Platte" Split-LP
Rip Offs "Got a Record" LP (Für immer und ewig!)
Scheintot CD
Toxoplasma "Spielen ihre Lieder" CD
Blanks 77 "Killer Blanks" CD

Der Konrad Kittner, der mich mit Modern Music/Aggr. Rockprod.-Produkten bemustert, scheint im Gefühl zu haben, wann ich mit dem fertigen Arschtritt zum Copyshop gehen will.Denn entweder am gleichen Tag oder einen Tag später bekomme ich Cds von ihm zugeschickt. Diesmal auch, ich konnte die beiden Sachen nur einmal anhören: Die "Field Day" CD bietet melodischen Punk-Rock mit Indi-Rock-Anleihen, ganz gut, die "Drainbramaged" CD bietet abwechslungsreichen schnellen Hardcore-Punk, hat mir beim ersten Anhören gutgefallen. Im nächsten Heft gibt es ausführliche Reviews!

In den letzten Monaten habe ich gehört:

Vageenas EP, Strohsäcke EP, Magic Splatters beide EPs, Steve McQueens EP, The McRackins CD, Supercharger LP, Short´n´Curlies LP, V.A. "Pogo Attack", Rancid 2x10", Psychotic Youth CD, V.A. "Pogozone".

Die Nummer 2
der Nummer 1

Rastlos

2 DM

LESERBRIEFE

Noel,
Vielen Dank für die Fanzines, die du mir geschickt hast.Es ist erstaunlich, daß du das alles selber geschrieben hast.Als ich 20/21 Jahre war, kaufte ich mir eine Gitarre und ich kann immer noch nicht dieses verdammte Ding spielen (und ich bin jetzt schon 26, fast 27), aber... ich mag es.Und ich mag Verzerrungen.Ich besaß ein Verzerrer bevor ich eine Gitarre hatte. Intellekt ist genauso wenig falsch wie Dummheit, nimm die Leute einfach so wie sie sind. Du bist ehrlich in dem, was du schreibst, und das ist es, was ich mag.Ja, der frühere Sänger der Queers (Wimpy) fand ich auch besser.Poppiger Gesang, was soll man dazu sagen? Ich liebe Melodien, aber sie müssen von einer rauhen Stimme gesungen werden!
Was haben die mit dem Layout deines Fanzines? Wieder muß ich sagen, daß Layout gefällt mir. (Arm.:Hört ´mal gut zu, der Mann hat Ahnung!)
Auch Komplimente für die Übersetzung des Interviews und Danke dafür.
Hast du schon die neue Incognito 7" von der deutschen Band "The Steve McQueens" gehört? Sie ist großartig! Sie kommen aus Oberhausen, also setz´ dich ´mal mit ihnen in Verbindung.

Edwin Timmers (Roijenborg/Holland)

Hallo Nikolaus! (Arm.:Ha,ha, ´ne kleine Anspielung auf meinen französischen Vornamen "Noel", der übersetzt "Weihnachten" bedeutet.)
...
Ach, noch ´was zum Arschtritt, das ich das letzte Mal vergessen habe: Ich hab´s früher auch nicht verstanden, was alle an St. Pauli so gut finden.Bis ich ´mal oben war in HH bei ´nem Spiel.Es ist echt klasse und beeindruckend dort, auch ich als Skeptiker, war begeistert.Tatsächlich ein durch und durch "linkes"/"alternatives" Publikum, echt ´was ganz anderes als was man so gewohnt ist.Doch, ich steh´ St. Pauli auf jeden Fall auch positiv gegenüber, vor allem, seitdem ich dort war...

Andi Kuttner (Stuttgart)

Hallo Noel,
Heute fiel mir bei Texas Rose dein Arschtritt in die Hände und ich muß einfach ´mal ein paar Sachen loswerden...
OK, ich fang ´mal persönlich an - als Gitarrist von Six Pack Riot kann ich deinen Konzerteindruck (Arm.:der sehr schlecht war, leider.) natürlich nur nur zur Hälfte teilen, wobei du mit deinem Eindruck einer frustrierten Band sicherlich Recht hast.Anyway - ich will auf wat anderes hinaus.
Ein paar Seiten später beklagst du dich über die 22,- Ocken für´s NOFX-Konzert und beklagst zu Recht, daß man für die Knete ´was anderes machen könnte - das Problem besteht aber eben darin, daß die Leute für die gehypten Punkbands (?) ihr Geld ausgeben und eben darin auch den Punk sehen und es ist eben darum auch nicht weiter verwunderlich, daß eben die selben Leute auf kleinen, billigeren Konzerten nichts mit den Bands anfangen können, weil sie eben sowas wie die Hyperbands a la NOFX, Offspring oder Green Day erwarten.
You know - ein Konzert funktioniert auf Gegenseitigkeit und nicht darauf, daß die eine Saite sich für nichts den Arsch abspielt,OK, wenn den Leuten der Sound nicht gefällt, kann man nix machen - aber glaubst nicht, daß das was mit den mitgebrachten Erwartungen zu tun hat? Ein gutes Konzert funktioniert auch im Kopf - je mehr Spaß ich selber entwickle, umso besser gefällt mir auch die Mucke! Das merxt du doch selber, wenn du siehst, daß keine Sau dein "Zine" kaufen will (Arm.:Stimmt!).
Wie ich denke, nicht gerade unwesentlich undich wünsche mir einfach mehr Tatendrang von allen Saiten! Okay - man könnte das Thema noch vertiefen - aber enough for now.
...

Doc Lukausky (Düsseldorf)

Ein starkes Stück Revier

Gladbeck

12.5. Risikofaktor + Verstörte Kids Maxus, Gladbeck

(20.4. Upright Citizens Dröhnschuppen, Gladbeck)

Es muß so ungefähr um halb sieben Uhr morgens gewesen sein, als ich, noch halb im Koma, die von mir eigentlich nicht so gerne gelesene WAZ (Buersche Zeitung rules okay!) durchblätterte und auf die Konzerttermine der nächsten Wochen stieß.Überraschenderweise erblickte ich neben Daten von Seniorenkabarettgruppen, die salzlose Koch-Rezepte mit geistig-behinderten Hausfrauen ausprobieren wollen, und schon bekannten Terminen von Punk-Konzerten eine Ankündigung für einen Risikofaktor-Gig an diesem Freitag in Gladbeck.Komisch, dachte ich, vor ein paar Wochen hatte ich ´ne Liste von Risikofaktor-Konzerte bekommen, da war der Auftritt in Gladbeck aber nicht aufgeführt - is´ ja aber auch eigentlich scheißegal.Es war also beschlossene Sache, Punk-Rock live war für den heutigen Abend angesagt.Ort des Geschehens sollte ein Laden namens Maxus sein, hatte ich vorher noch nie was von gehört, das sollte aber kein Problem darstellen, da ich mich seit meinem letzten Besuch in der Geiseldrama-Stadt dort gut auskannte und das kam so:

Ein paar Wochen vorher fand das CD-Release-Konzert der Upright Citizens im Dröhnschuppen statt.Da für mich Dank Impact Records ´(Gladbeck ist übrigens nicht Gladbach, will ich nur ´mal so gesagt haben) der Eintritt frei sein sollte, machte ich mich an diesem Freitag mit meinem Fahrrad auf den Weg. Dort angekommen stellte ich das Rad, warum weiß ich bis heute nicht, nicht direkt vor dem Dröhnschuppen ab - dieser Umstand sollte noch Bedeutung erlangen.

Das Konzert war schlecht besucht (um die 50 schätz´ ich ´mal), so daß keine rechte Stimmung aufkommen wollte.Ein Übriges tat das riesige Mischpult, das mitten in der Halle plaziert war (und höchstwahrscheinlich immer noch ist) und somit einem Teil der Zuhörer gänzlich die Sicht nahm.Ja, und vielleicht ging´s den anderen Konzertbesuchern so wie mir und langweilten sich bei der Musik der Upright Citizens, die sich fast ausschließlich "rockig" präsentierte, keine Spur mehr von ihren mitreißenden englischsprachigen Deutschpunk, den sie Anfang der 80er Jahre spielten.Kein einziges Lied aus ihrer frühen Phase trugen die Bottroper an diesem Tag vor, jedenfalls nicht solange ich da war.

Nach gut einer Stunde hatte ich nämlich keine Lust mehr und ging zu meinem Fahrrad, zumindest zu dem Platz, wo ich es vermutete.Schade war, daß es dort nicht stand.Einen hinterhältigen Diebstahl schloß ich aus, da ich trotz Dunkelheit schnell merkte, daß dies nicht der Ort sein konnte, wo ich mein Rad abgestellt hatte.Damit begann meine Odyssee durch Gladbecks Innenstadt und deren Randbezirke - war ´ne Super-Sache! Nach einer halben Stunde verzweifelten Suchens stand mein Wutpegel auf 2 Millionen Adrenalineinheiten und ich sah in meinem Geiste schon Gladbeck in Flammen aufgehen.Für einen Moment, bevor ich mich an wehrlose Gegenstände vergriff, besann ich mich und ging zum Dröhnschuppen zurück, um diesmal systematisch (!) den Abstellplatz zu suchen, und, oh Wunder, ca. 200 Meter weiter stand dann das Rad. Ja, ja...Und als Lehre sowie als Beruhigung für alle Alkoholiker bleibt festzuhalten: sowas kann einem auch stocknüchtern passieren! Bliebe nur noch zu erwähnen, daß ich in einem unbeleuchtenen Park, den ich durchfahren mußte, weil der Straßenabschnitt dort für Fahrräder gesperrt ist, den richtigen Weg übersah und irgendwann in Scholven rauskam, obwohl ich eigentlich nach Erle wollte (Gelsenkirchener wissen Bescheid, was das für ein Umweg ist).Insgesamt brauchte ich für die Rückfahrt 2 Stunden, den Hinweg legte ich in einer guten halben Stunde zurück.

Wie auch immer, was ich mit meiner kleinen Anekdote eigentlich nur kurz andeuten wollte ist, daß ich schon ´mal in Gladbeck war.Der 12.5. sollte also ein denkwürdiger Tage werden, denn ich fuhr zum zweiten Mal nach Gladbeck!

Das Maxus entpuppte sich als Jugendheim der Falken, was ich doch für bemerkenswert halte, in Gelsenkirchen gibt es nämlich so ewtas nicht.Auch absolut korrekt war der Eintrittspreis von 5 DM.Das war also schon ´mal ´ne schöne Sache, ´ne gute Band für billich Geld.Doch diese Freude sollte noch durch den Fanzineverkauf übertroffen werden.Ich hatte mich eigentlich schon auf Verkaufslosigkeit eingestellt und bot mein Werk gewissermaßen aus Pflichterfüllung den (allerhöchsten) 40 potentiellen Nichtkäufern an.Aber satte neun Hefte (zeitweiliger Arschtritt-Rekord!) wurde ich los und mit einigen "Kunden" bin ich nett ins Gespräch gekommen, was mir vorher noch nicht passiert ist.Dat is Punk-Rock! Die längere Unterhaltung mit einem Schalker (ich habe leider den Namen vergessen) wurde durch die ersten Klänge von Risikofaktor unterbrochen.Wegen denen war ich gekommen, die mußte ich hören.
Notiz am Rande: Kurz vor Konzertbeginn fuhren ca. 10-15 Leute, die sicherlich ´ne Stunde vor dem Maxus gewartet hatten, zu irgendeinem Freund, seltsam, seltsam...Aus diesem Grunde schrumpfte die Zuhörerschaft auf ca.20-30, während sich Risikofaktor auf der Bühne abmühte.Vor allem der Sänger hängte sich trotz kaum zu bändigen Mikroständer ´rein.
Die Musik der Faktoren des Risikos war echt eine gute Mischung aus Deutsch- und 77er-Punk, aus dieser etwas ungewöhnlichen Mixtur läßt sich vielleicht auch schließen, warum deutsche und englische Liedtexte eingesetzt werden. Viele mir unbekannte Lieder wurden gespielt, die aber überzeugten.Am besten gefielen mir, natürlich, die Stücke ihrer EP von ´93 ("I go Alone", "Ich will weg", "Miss you", "Let´s Go"), was wahrscheinlich nur daran lag, daß ich diese Lieder einfach schon kannte.Das ist halt sowieso immer ein Problem bei einem Konzert einer (relativ) unbekannten Band, sie bei dieser Gelegenheit für sich zu erschließen.Mir gefallen z.B. auch Platten eigentlich nie beim ersten Anhören, das geht mir selbst bei den Tonträgern, die ich später vergöttere.Ähem, wo ist mein roter Faden, ah, da liegt er ja.Die restlichen Anwesenden waren leider nicht so begeistert.Ich freue mich auf jeden Fall auf die kommende Risikofaktor-CD, die vielleicht schon erschienen ist, wenn ihr diese Zeilen lest.(Anm.:Der Sänger hat sich mittlerweile von der Band getrennt!).
Von den Verstörten Kids habe ich mir nur noch 2-3 Lieder angehört, was nicht unbedingt, aber auch, an deren Musik lag (schwer einzuordnender Hardcore mit Punk-Einfluß - oder auch nicht), sondern an meiner plötzlich aufkommenden Müdigkeit, die ich nicht lange hinterfragte und der ich mich hingeben wollte.Die Verstörten Kids sollen aber noch sehr gut gewesen sein, um 1 Uhr morgens (ich bin so um 22 Uhr gefahren) gaben sie noch Toten Hosen-Cover zum Besten!
Übrigens, wenn´s einen interessiert, verlief meine Heimfahrt ohne Komplikationen.

ZITATE

In den Semesterferien hat man viel Zeit, so daß ich mir vormittags Bundestagsdebatten im Fernsehen angucken kann.In einer meinte Herr Wolfgang Schäuble (CDU) ziemlich wortwörtlich: "Wir (die Regierung) haben der französischen Regierung von den Atomtests abgeraten.Andererseits sollte man die deutsch-französische Freundschaft nicht damit belasten...Aber ich sage ihnen, ich halte die nukleare Komponente für die Sicherheit und die Verteidigung Europas für notwendig."

Der St.Pauli-Trainer Uli Maslo meinte im Aktuellen Sportstudio sinngemäß: "Im Ausland habe ich feststellen können, daß man stolz darauf sein kann Deutscher zu sein." Tosender Beifall.

"Die Qual der Wahl ist kein Skandal, denn wir sind für uns optimal", dieser Ansicht ist auf jeden Fall der nicht so bekannte Schlagersänger Felix Pascal.

SHITYRI

Für alle, die wissen, woher der Wind weht.

Schon beim ersten Anhören zog mich die Shityri-Debut-EP, die auf dem Hass-Label erschienen ist, in ihren Bann. Da mir das sehr selten passiert und weil diese Frauencombo darüber hinaus hier aus der Gegend kommt, blieb´ mir gar nichts anderes übrig als den vier Malerinnen, zwei Tage nach Erhalt der EP, Fragen für Interview zuzuschicken. Nur eine Woche später konnte ich den Antwortbrief aus meinem Briefkasten fischen, schneller geht´s wohl kaum!
Die öde "Vorstellungs"-Frage wollte ich eigentlich anders als sonst formulieren, jedoch ist mir nichts eingefallen und deshalb am Anfang das Übliche:

1. Name, Instrument, Alter, Beruf, ansteckende Krankheiten? Warum? Wie lange?

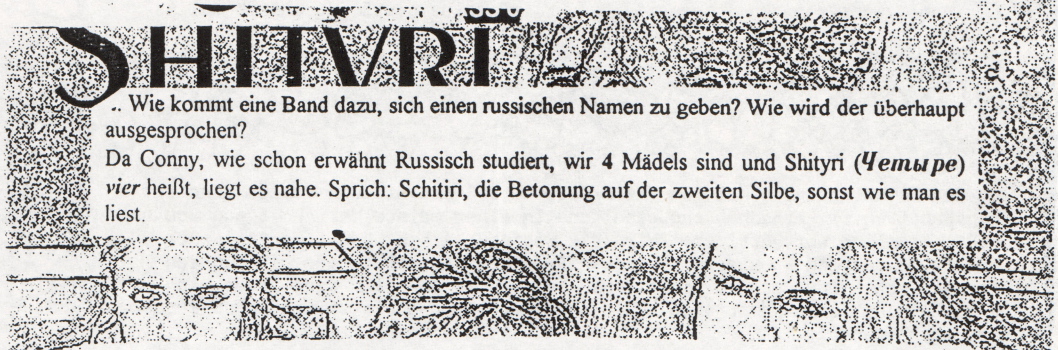
Simone ist unsere Bassistin, 27 Jahre alt und studiert Anglistik. Sie ist sozusagen das „jüngste" Bandmitglied, denn sie ist erst im Januar '95 dazugekommen, nachdem wir uns im November '94 von unserer alten Bassistin getrennt haben. Auf die ansteckenden Krankheiten wollen wir an dieser Stelle nicht näher eingehen.

Bianca spielt Schlagzeug seit unserem Gründungstag. Sie ist 24 Jahre alt, studiert Grundschullehramt und arbeitet nebenbei bei Rough Trade. Sie hat 'ne tolle Hündin namens Wilma, die ganz groß und ganz lieb ist.

Mit unserer Gitarristin Conny kam vor 2 Jahren frischer Wind in die Band, da vorher nur ein laues Lüftchen ging. Auch sie ist Akademikerin in Sachen Slawistik und Wirtschaft (nicht „Trinken" sondern die Wissenschaft), 29 Jahre alt (die man ihr aber nicht ansieht) und hat auch einen Hund, Moritz, der aber etwas kleiner ist.

Zum Schluß bleibt noch der Gesang, der von Elke, 27 Jahre, übernommen wird. Sie ist die einzige Nicht-Studierte, nämlich einfach Altenpflegerin. Auch sie ist Gründungsmitglied und hat keinen Hund, aber dafür zwei dicke Katzen.

Zur Gründung kam es bei Bianca und Elke aus einer Partylaune heraus, vor allem als sich Elke, in ihrer moralischen Stimmung, daran erinnerte, wie schön es damals in einer Teenie-Band war. Bianca hatte zwar keinen Moralischen, war aber sofort Feuer und Flamme und entschied spontan, die Funktion an der Schießbude zu übernehmen, obwohl sie so gut wie keine Ahnung hatte. Das Ganze spielte sich Anfang 1992 ab.



2. Wie kommt eine Band dazu, sich einen russischen Namen zu geben? Wie wird der überhaupt ausgesprochen?

Da Conny, wie schon erwähnt Russisch studiert, wir 4 Mädels sind und Shityri (*Четыре*) *vier* heißt, liegt es nahe. Sprich: Schitiri, die Betonung auf der zweiten Silbe, sonst wie man es liest.

3. Ihr benutzt „Hammer und Sichel" - Symbole für die I-Punkte in eurem Schriftzug. Hat das nur einen ästhetischen oder auch einen politischen Grund?

Wir sind keine politische Band und haben „Hammer und Sichel" lediglich aus ästhetischen Gründen gewählt.

4. Wie seit ihr zum Punk-Rock gekommen? und 5. Welche Bands haben euch am meisten beeinflußt bzw. welches sind eure Lieblingsgruppen?
Da wir mit Punk-Rock groß geworden sind, stellte sich die Frage gar nicht. Geprägt wurden wir durch Konzerte, Veranstaltungen, Freunde, Bands ... (wie jeder andere auch). Punk-Rock ist eben die Musikrichtung, an der wir am meisten Spaß hatten und immer noch haben.
Da Simone gerade im Urlaub ist und daher bei diesem Interview nicht dabei sein kann, können wir zu ihren Lieblingsbands nichts sagen. Elke's Favoriten sind Funeral Oration, Leatherface und die alten Green Day. Bianca bevorzugt Urge Overkill. Conny's einzig wahre Band sind die Ramones.

6. Erste Klischeefrage: Auch im Punk-Bereich ist eine reine Frauenband eher ungewöhnlich, nehme ich mal an. Seht ihr euch selber als Exoten und wie sind die Reaktionen von männlichen Musikern, Konzertgängern, Bekannten ...?
Wir sehen uns selbst nicht als Exoten, sind uns aber darüber im Klaren, daß wir von außen schon als solche betrachtet werden. Wir sind ganz bewußt eine reine Frauenband, weil uns das Klima innerhalb der Band total gut gefällt, aber nicht aus feministischen Gründen. Wir machen Musik aus Spaß, was sich auch in unseren Liedern widerspiegelt. Das sehen wir u.a. an unseren Konzertbesuchern und Bekannten, die sehr viel Spaß an unserer Musik haben und pogen, tanzen, mitgröhlen etc.. Natürlich gibt es auch negative Reaktionen, aber die sind bisher verschwindend gering.

7. Zweite Klischeefrage: Woran kann es liegen, daß nicht mehr Frauen in Bands spielen oder z.B. Fanzines machen?
Da hast Du recht, das ist eine Klischeefrage, die man auch nicht in 2-3 Sätzen beantworten kann. Das Thema reicht aus, um einige Diskussionsabende zu füllen und Statistiken zu erstellen. Vielleicht solltest Du das mal tun! Wir hatten die verschiedensten Gedanken dazu, z.B. Sind die unterschiedlichen Gefühle von Frauen und Männern angeboren oder anerzogen oder unbewußt erlernt?.oder Haben Frauen nicht diesen Hang zur Selbstdarstellung in der Musik wie die meisten Männer? Fragen über Fragen und keine Antworten!

8. Belastet Euch die Tatsache, daß ihr nicht zur Bundeswehr und keinen Zivildienst leisten durftet?
Blöde Frage. Mehr nicht dazu.

(Anm.:Ja, ja, wenn Männer diskriminiert werden, ist das egal, aber wenn Frauen 'mal benachteiligt werden...)

9. Was haltet ihr von den Chaostagen?
Die Grundidee mag ja nett sein, aber wir waren noch nie dabei und kennen daher nur das negative Bild, das von den Medien übermittelt wird. Aus diesem Grund liegt uns eine Wertung darüber fern. Auch eine Frage die zu endlosen Diskussionen geführt hat.

(Anm.:Argh, laßt mich doch an euren Diskussionen teilhaben!)

10. Was bedeutet für euch die Stadt Marl bzw. das Ruhrgebiet?
Sehr viel! Das Ruhrgebiet tobt! Hier gibt es geballt viele Möglichkeiten, was zu unternehmen, eine große Musikszene, ein vielfältiges kulturelles Angebot, viele engagierte Leute, verschiedene Wohnmöglichkeiten (mitten in der Stadt oder auch ländlicher), alles ist schnell zu erreichen, Borussia Dortmund ....!

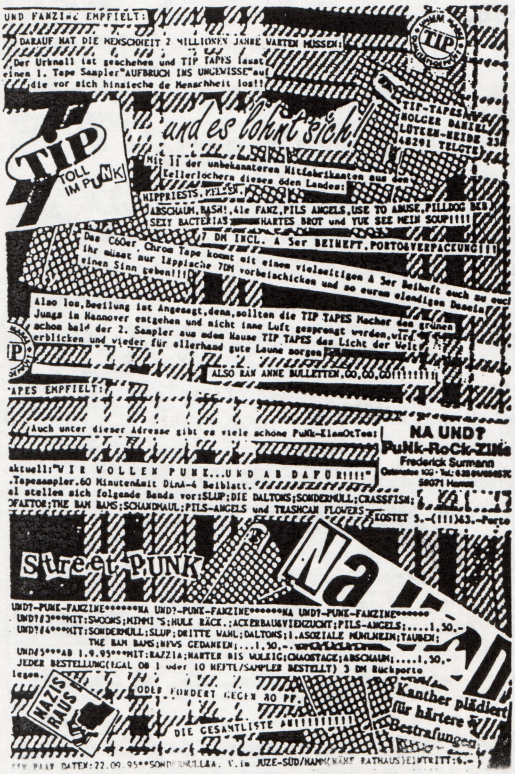
(Anm.:Ja, ja, scheint 'ne Seuche in Marl zu sein, die von Hass sind ja auch Anhänger von RW Lüdenscheid.)

STOP FOR THE TOP HASS PRODUKTION

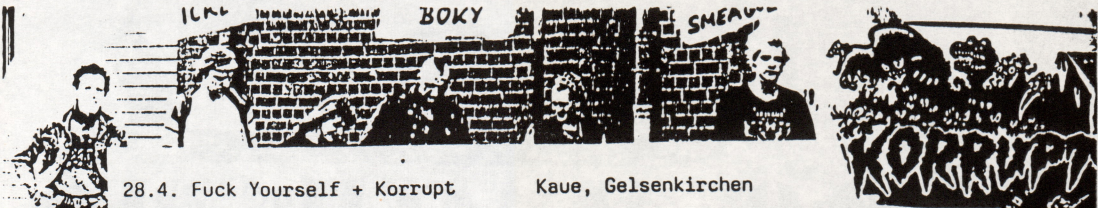
11. Wird der Alkoholkonsum in Punkkreisen allgemein überbewertet?
Er wird vielleicht deshalb überbewertet, weil er offensichtlicher ist, als in anderen Kreisen. In anderen Kreisen ist der Alkoholkonsum genauso extrem, wenn nicht sogar extremer, nur vielleicht gesellschaftlich akzeptiert (Schützenfest) oder versteckt (Alkoholkonsum in der Familie).

12. Zum Abschluß würde mich noch interessieren, ob ihr irgendwas in Planung habt: Konzerte, Platten, Fernsehauftritte...? Letzte Worte?
In der nächsten Zeit ist viel geplant. Wir haben am 13. Oktober in Burscheid ein Konzert mit Hass, mit denen wir im November auch eine kleine Tour in der Schweiz machen. Hass ist ja nicht nur eine gute Deutsch-Punk-Band, sondern auch ein Label und sie haben uns die Chance gegeben, unsere aktuelle Single aufzunehmen und demnächst eine CD zu veröffentlichen, für die wir jetzt fleißig neue Stücke machen.

*Kontakt: Cornelia Rosenfelder * Tannenstr.2 * 45772 Marl * Tel./Fax 02365-413159*



TEXAS ROSE
Düsseldorf's NO.1 in PUNK/OI HARDCORE
LP's - CD's - 12"es - 7"es - Fanzines - Shirts
NEW - SECOND HAND - RARE STUFF
FLURSTR. 41 - 40235 DÜSSELDORF
TEL. 0211-674815 - FUCKZ 686594
WE'RE OPEN: MO - FR 12.00 - 18.30



28.4. Fuck Yourself + Korrupt Kaue, Gelsenkirchen

Zum ersten Mal in meinem Leben bin ich zu spät zu einem Konzert gekommen, die eigentliche Anstoßzeit wäre 21.30 Uhr gewesen, ich trudelte um 23 Uhr ein.Bei meiner Ankunft konnte ich meinen Augen nicht trauen: die Kaue war zum Bersten voll! Ich wollte schon wieder nach Hause fahren, denn ich konnte nicht glauben, daß das der Ort ist, an dem sich sonst 50-60 Leute verirren.Aber meine Pfleger, die mich seit meiner Entlassung aus der geschlossenen Abteilung begleiten müssen, hielten mich zurück.

Auf der Bühne stand schon die Vorband Fuck Yourself und war offensichtlich noch am Soundchecken, denn die einzelnen Bandmitglieder spielten nur sekundenlang ihre Instrumente, um dann heftig mit dem Mixer zu diskutieren. Dies taten sie wohl schon, wie ich erfuhr, seit 22 Uhr und das würden sie ncoh, wie ich selber miterleben mußte, bis 0 Uhr weitermachen.Zu diesem Zeitpunkt dachte ich, daß lege an der Wichtigtuerei der Band, aber diese Ansicht mußte ich aber später korrigieren.Irgendwann fingen die Berliner dann an und begeisterten die anwesende Zuhörerschaft mit ihrem Crossover aus Hip-Hop, Hardcore und was weiß ich noch ziemlich; noch nie habe ich in der Kaue so eine Stimmung erlebt! Da mir persönlich jedoch dieser "Musikstil" überhaupt nicht zusagt, war meine Begeisterung sehr gedämpft, aber ich habe Fuck Yourself, die übrigens aus 8-10 Leuten besteht (die genaue Zahl weiß ich nicht mehr, ist schon etwas her), als einigermaßen erträglich in Erinnerung.Auf jeden Fall zu erwähnen ist noch der dunkelhäutige Sänger, der einige Male so grausam aufgesetzt böse guckte, daß ich mir ein Grinsen nicht verkneifen konnte.Ehrlich, so ein peinliches Getue habe ich schon lange nicht mehr erlebt.

Als Fuck Yourself ihren Gig beendeten, näherte sich der große Zeiger schon der 2.Korrupt machte sich etwas später auf der Bühne breit, doch auch die Bremer hatten große Probleme mit dem Sound.So wie ich das mitbekommen habe, war auf der Bühne der Gesang so gut wie gar nicht zu hören, was wohl auch während des Konzerts anhielt.Dazu kam, daß sich die Kaue auf Grund der fortgeschrittenen Zeit ziemlich geleert hatte und die Anwesenden durch Alkohol und Müdigkeit schon ziemlich angeschlagen waren, so daß der Auftritt von Korrupt nicht so toll wurde, wie von mir erhofft, obwohl sie sich sehr bemühten.Zudem war der Gesang auch für die Zuhörer kaum zu vernehmen, schade eigentlich.

Na ja, abschließend spreche ich mal die Vermutung aus, daß es Korrupt in nächster Zeit vermeiden werden in der Kaue zu spielen.

● Comic gilt als Kunst

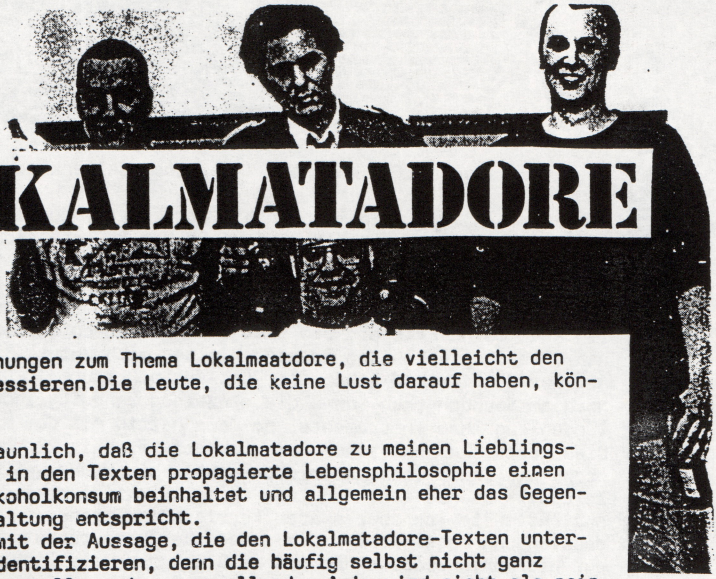
Bonn. (dpa) Der Schwulen-Comic „Dicke Dödel I: Bullenklöten" gilt als Kunst und darf ungehindert verbreitet werden. Das hat am Donnerstag die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften in Bonn entschieden. Sie lehnte einen Antrag des bayerischen Landesjugendamtes ab, den Comic aus der Feder des bekannten Kölner Zeichners Ralf König („Der bewegte Mann") auf den Index zu setzen.

● Wut auf Computer

Münster. (lnw) Um seine Osterruhe gebracht sah sich in Münster ein 38jähriger Mann angesichts des ständigen Gepiepes eines Computers in der Nachbarwohnung. Wie die Polizei am Dienstag mitteilte, griff er völlig entnervt zur Axt, klingelte nebenan und stürmte geradewegs ins Kinderzimmer, wo er die Computer-Tastatur spaltete. Seither sei der Wüterich verschwunden.

Abstehende Ohren müssen nicht sein! diese können Sie selbst korrigieren. 5-Minuten-Sache. Mit dem A-O-BE-Verfahren. Hat schon Tausenden geholfen, abstehende Ohren „ins Lot" zu bringen! Preis kompl. DM 16,80 + Nachn. (Prospekt m. Garantie gratis) Diskr. Lieferung, auch ins Ausland. Gleich bestellen!
A-O-BE-Labor, Abt. E/34
43 Essen, Postfach 66

PHILOSOPHIE HEUTE:



DIE LOKALMATADORE

Es folgen nun zwei Meinungen zum Thema Lokalmaatdore, die vielleicht den ein oder anderen interessieren.Die Leute, die keine Lust darauf haben, können weiterblättern.

Es ist vielleicht erstaunlich, daß die Lokalmatadore zu meinen Lieblingsgruppen zählen, da die in den Texten propagierte Lebensphilosophie einen nicht unerheblichen Alkoholkonsum beinhaltet und allgemein eher das Gegenteil meiner Lebensgestaltung entspricht.
Dennoch kann ich mich mit der Aussage, die den Lokalmatadore-Texten unterschwellig innewohnt, identifizieren, denn die häufig selbst nicht ganz ernstgenommene Selbstdarstellung des rumprollenden Asis wird nicht als peinlich angesehen, sondern abgefeiert, egal was andere denken.Diese Haltung stellt damit ein Schlag ins Gesicht derer dar, die eher angwidert so einer Lebensart und solchen Personen, die diese praktizieren, gegenüberstehen, weil sie sich für etwas besseres halten und nach etwas höherem streben, was auch immer sie dafür halten.
Hymnen wie "Auf Ruhr" oder "Bei Uns" sind für mich weitere synpathische Aspekte, da auch ich einige Verbundenheit mit dem Ruhrgebiet empfinde, und natürlich gefallen mir die Huldigungen des weltbesten Vereins Schalke 04 ("Dat is Schalke 04" finde ich sogar besser als das traditionelle und ehrwürdige "Blau und Weiß").
Der meistgehegte Vorwurf gegenüber den Lokalmatadoren ist wohl der der Frauenfeindlichkeit, den ich nicht nachvollziehen kann.Vielmehr würde ich sagen, wenn man sie überhaupt sexistisch nennen will, daß sie männerfeindlich sind, denn in ihren Texten stellen die Mühlheimer Männer als saufende Prolls dar, die ständig geil sind, aber nur durch Huren ("Tango im Bordell", "Withney aus Surinam") und durch Selbstbefleckung ("Happy Weekend") Erleichterung finden.In "tango im Bordell" wird ja sogar festgestellt, daß die Frau, in diesem Fall eben ´ne Prostituierte, am längeren Hebel sitzt und bestimmt und der Mann am Ende ziemlich kläglich dasteht und jammert.
Und die Withney aus Surinam ist halt auch ´ne Nutte, deren Arbeit es ist, je nachdem was der Auftraggeber verlangt, ihm einen zu blasen oder sich ficken zu lassen.Aber sie hat auch die Möglichkeit ihn abzuweisen - sie hat die Wahl.
Der Refrain in dem Lied "Herz aus Gold" (ist ja vielleicht bezeichnend, daß das Stück so heißt und nicht "Dicke Titten"), der "Dicke Titten, ein Herz aus Gold, dat hab´ich schon immer gewollt" lautet, würde ich fast schon als literarisch bezeichnen, denn wenn man diese Textzeile abstrakter sieht, heißt sie nichts anderes, als daß das lyrische Ich eine Frau sucht, die gut aussieht und ´nen guten Charakter besitzt, und wer sucht die nicht?
Wer meine Sicht zum Sexismus-Thema für überzogen hält, dem gebe ich dann recht, wenn er selber nicht jedes Wort auf die Goldwaage legt.Den Leuten aber, die meinen, daß die Lokalmatadore frauenfeindlich sind, halte ich meine Ansichten entgegen.

NOEL

P.S.: Der Refrain von "Mach´ deinen Mund zu einem Arschloch" ist wirklich daneben, aber das ist der einzige Ausrutscher, den die Lokalmatadore sich geleistet haben.

DIE LOKALMATADORE

Ja, ja, die Lokalmatadore - es fällt mir äußerst schwer, mir darüber klarzuwerden, was ich von ihnen halten soll. Zum einen schreiben sie echt lustige, schnelle Punksongs, die schon so manchen Zeltnachbarn in Holland im Urlaub zur spießerischen Weißglut getrieben haben und sie sind vor allem echte **SCHALKER**!

Zum anderen strotzen einige Lieder nur so von Frauenfeindlichkeit. Diese reaktionären Ausfälle ließen einen kleinen Nazi im Streitgespräch mit mir behaupten, die Lokalmatadoren seien eindeutig "rechts" und er fände sie absolut geil. Ich konnte ihn erst mit Fotos vom Gegenteil überzeugen, auf denen die Lokalmatadore während eines Konzerts nach einem Spiel zwischen S04 und Nürnberg mit "Schalker gegen Rassismus"-T-Shirts bekleidet zu sehen waren.

Mir ist schon klar, daß die Lokalmatadore eine Fun-Band sind und keine politischen Weisheiten von sich geben wollen. Es gibt allerdings eine feine Grenzlinie zwischen Spaß und Diskriminierung.

Der Hammer ist "Mach Deinen Mund zu..." Der Inhalt ist simpel: Frau will Mann (nachvollziehbarerweise) keinen Blasen und erntet dafür "...und wenn du jetzt nicht endlich spurst, dann fliegst du aus der Bude raus." Aha, echt witzig, die Frau ist die Sexsklavin, der bei Nichterfüllung der männlichen Sexwünsche mit ihrer wirtschaftlichen Abhängigkeit gedroht wird. Das läßt beim Textverfasser auf den IQ und das menschliche Niveau eines CSU-Stammtisch-Prolls schließen, sorry.

Du sagst, alles sei Satire oder Selbstverarschung. Wenn Satire: Satire worauf? Satire sollte überspitzen, klarmachen, daß der Verfasser anderer Meinung ist. Oben genannte Vorgänge sind aber nicht überspitzt, sondern kommen so tagtäglich in deutschen Familien vor. Sollte es dennoch Satire sein, ist es denkbar schlechte, da man ihr nicht anmerkt, daß sie es sein soll (s. Nazi). Dann also eher Selbstverarschung? Ins Bett seiner Freundin zu pissen, ihr beim Blasen den Mund vollzuspritzen, so daß sie kotzen muß, sie für Sexverweigerung aus der Wohnung werfen zu wollen, das hört sich alles wie dümmlichstes Machogeprotze à la Deutsche Bank-Angestellter an, nicht aber wie Selbstverarschung.

Dann wäre da noch Whitney aus Surinam. Du sagst: "Na und, ist doch 'ne Nutte" - seltsames Menschenbild... Aber da ist sie wieder: Die schöne, dienende Negerexotin, die immer willig ist und sei's für Geld. Das ist genau der rassistische Scheißdreck, der Millionen von deutschen Kinderfickern nach Thailand fliegen läßt.

Harte Worte, ich weiß, aber ich will den Lokalmatadoren zugutehalten, daß sie höchstwahrscheinlich nicht lange über ihre Texte bzw. deren Wirkung auf ihre Hörer (siehe wieder Nazi) nachdenken. Mein Beitrag wäre für sie wahrscheinlich Teil einer "Hippiediskussion" (s. Gebrauchsinfo zu "Arme Armee").

Naja, ansonsten sind die Lokalmatadore, da sind wir uns wohl einig, genial. Schalke, Saufen, Kollegen - alles wunderbar, da kann ich mich sehr gut mit den Lokalmatadoren identifizieren. Bei manchen Liedern allerdings muß man halt den Vorlauf-Knopf gedrückt halten.

Mit blau-weißen Grüßen

Sven

HÄRTER BIS WOLKIG

27.-29.9. Köln, Tingeltangel
2.10.95, Mulheim/R, Ringlokschuppen
18.10.95, Dusseldorf, ZAKK
20.10.95, Aurich, Schlachthof
21.10.95, Gütersloh, Weberei
22.10.95, Bad Harzburg, Jugendtreff
26.10.95, Dessau, Haus Kreutzer
27.10.95, Neuruppin, JFZ
28.10.95, Neubrandenburg, JZ Seestr.
29.10.95, Hamburg, Markthalle
30.10.95, Lüdenscheid, EigenArt
3.11.95, Bad Langensalza
4.11.95, Zöblitz, AZ
5.11.95, Tharandt, Kuppelhalle
10.11.95, Köln, Live Music Hall
11.11.95, Wesel, Zitadelle
17.11.95, Mannheim, Forum der Jugend

"TERRORISEN TOUR!"

22.11.95, Hagen/W, Globe
23.11.95, Krefeld, Kulturfabrik
24.11.95, Lemgo, Schloßscheune
25.11.95, Schinne, Overdrive
9.12.95, Vechta, Haus d. Jugend
10.12.95, Dinslaken, Jägerhof
14.12.95, Dortmund, FZW West
22.12.95, Duisburg-Rheinhausen, Menage Tor 1
25.1.96, Landsberg/Lech, Spektakulum
26.1.96, Immenstadt/Allgäu, Rainbow
27.1.96, Friedrichshafen, JUZ Molke
2.2.96, Braunschweig, FBZ
3.2.96, Cottbus, Glad House
16.2.96, Langenfeld, Schaustall
29.2.96, Jülich

Chaos Squad presents:

Public Toys (Oi! Punk)
+
Pils Angels (Party Punk)
+
Rent a Cow (Cow Punk)

SUZ Casino
Gelnhausen
(zwischen Frankfurt+Fulda)

Sa. 4.11.95
Beginn 18.00h
9 DM

Infos + Karten bei
Sven Schupp
Igelsgrund 14
63571 GELNHAUSEN
Rückporto!

Daily Terror, Toxoplasma, English Dogs und Pig Must Die

24.11 Chemnitz - Talsok, 25. 11 Lugau - Landei, 29.11 Essen - Zeche Carl, 30.11 München Chartahalle, 01.12 Freiburg - Cräsh, 02.12 Nürnberg - TBA, 04.12 Hamburg - Fabrik,

IE SKEPTIKER • DRITTE WAHL • GAGU • HIP-HOP-ACT
nfo: plænit 0451-70 60 565)

3.11. Stuttgart	Röhre
4.11. Ulm	Roxy
5.11. Hamburg	Markthalle + Bronx Boys
7.11. Kassel	Spot
8.11. Lüttewitz	Gasthof
4.11. Berlin	SO 36
5.11. Lübeck	Treibsand
1.11. Mannheim	t.b.c.

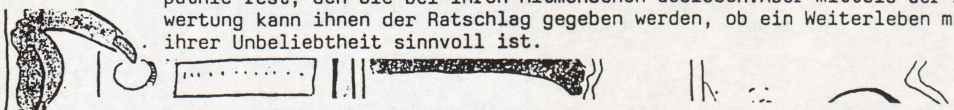
Impact RECORDS NEWS

+ Für unseren Sampler„Willkommen zur Alptraummelodie III" haben wir die folgenden Bands bisher gewinnen können: Slime, Abwärts, Müllstation, Dödelhaie, The Pig Must Die, Abstürzende Brieftauben, Kassierer, Fucking Faces, Wonderprick...
+ Die Dödelhaie sind ab Oktober wieder Einsatzbereit und werden die Songs zur Splitt-EP (Dritte Wahl / Dödelhaie) aufnehmen und Konzerte spielen.
+ La Cry waren in Amerika mit den Sloppy Seconds auf Tournee
+ Schlaffke & Zepp haben die ersten 15.000 MCDs verkauft!
+ OHL werden im Dezember wieder auf Tour gehen
+ Die English Dogs veröffentlichen ihre neue Platte im Oktober. Auf der Platte befinden sich nur neue Punkrockstücke die ein das Blut in den Adern gefrieren lassen. Diese Scheibe wird ein Hit! Im Oktober kommen die Dogs auf eine kleine Deutschlandtournee

"DER GROSSE ARSCHTRITT-PSYCHOTEST"

Sie sind aus dem Gentechnischen

Kennen Sie das auch? Sie schauen in ihr Adreßbuch und es befinden sich nur leere Seiten darin.Sie betreten die Straße und plötzlich laufen alle Leute schreiend vor ihnen weg oder im Gegenteil, sie stürzen sich mit haßverzerrten Gesichtern auf Sie und wollen Sie töten.
Falls das der Fall ist, dann ist dieser hochwissenschaftliche Fragebogen genau das Richtige für Sie.Das Ergebnis wird ihnen zwar nicht helfen können, ihre Unbeliebtheit zu bekämpfen, denn es stellt nur der Grad der Antipathie fest, den Sie bei ihren Mitmenschen auslösen.Aber mittels der Auswertung kann ihnen der Ratschlag gegeben werden, ob ein Weiterleben mit ihrer Unbeliebtheit sinnvoll ist.



1.) Sie treffen zufällig einen alten Schulfreund.Im Verlaufe des Gesprächs erfahren Sie, daß er an Krebs erkrankt ist und nur noch kurze Zeit zu leben hat.Was sagen Sie ihm zur Aufmunterung?

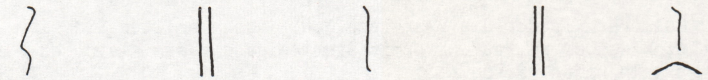
a)"Die Glatze steht dir gut!" 1 Punkt

b)"Ich habe gehört, daß man ein Heilmittel gegen Krebs entdeckt hat.Ach ne, scheiße, das half ja nur gegen Krabbenallergien." 8 Punkte

c)"Ich kenne da ´ne Frau, die ist auch todkrank.Ich kann dich ja ´mal mit ihr bekannt machen, ihr könnt euch sicherlich viel erzählen - bei demselben Hobby!" 3 Punkte

d)"Schicker Pullover, den du da trägst.Aber was ist das für ein komisches rotes Muster auf den Ärmeln? Uh, äh...du trägst ein T-Shirt und das ist aufgeplatzte Haut, aus der Blut quillt." 6 Punkte

e)"Natürlich werde ich zu deiner Beerdigung kommen!" 10 Punkte



2.)Sie befinden sich in einer überfüllten Straßenbahn.Eine ältere Dame fragt Sie, ob Sie ihren Sitzplatz für sie frei machen würden.Wie verhalten Sie sich?

a)Sie fuchteln mit den Händen herum, was Gebärdensprache vortäuschen soll, und geben undefinierbare Laute von sich.Damit zeigen Sie, daß Sie taubstumm sind und Sie sie leider nicht verstehen können. 4 Punkte

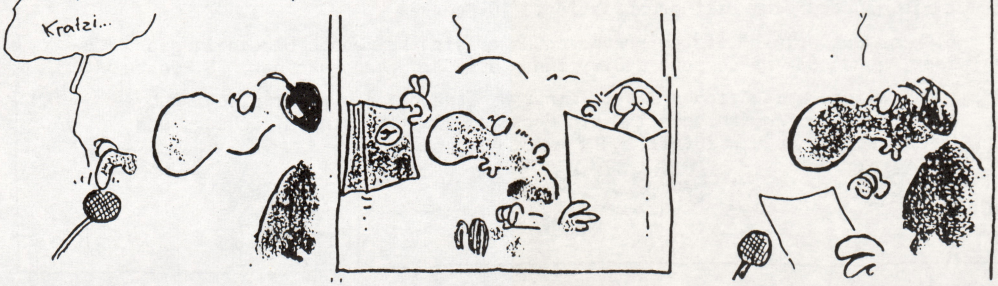
b)Du erwiderst empört, wie sie denn dazu käme, Sie von der Seite und von oben herab anzusprechen. 6 Punkte

c)Sie sagen, Sie hätten Prinzipien.Sie solle ihren Personal- und Schwerbehindertenausweis vorzeigen, unter 60 Jahren und 70 Prozent liefe bei ihnen sowieso gar nichts. 1 Punkt

d)Für eine angemessene Geldsumme ließe sich über alles reden. 2 Punkte

e)Sie antworten:"Hmmmmmm...Nein!" 8 Punkte

f)Sie antworten:"Verpiß dich!" 10 Punkte



3.)In einer Diskussionsrunde werden Sie plötzlich von allen Teilnehmern angeschrien und ihnen wird nahe gelegt zu gehen.Woran kann das liegen?

a)Vielleicht wissen ihre Gesprächspartner langsam, daß sie alle total bescheuert sind und nur schwachsinnige Ansichten haben. 8 Punkte

b)Sie sind männlich und befinden sich in einer radikal-feministischen Frauengruppe. 1 Punkt

c)Sie sind weiblich und befinden sich in der katholischen Kirche. 1 Punkt

d)Ihnen gefällt die Frau, die ihnen gegenüber sitzt und Sie fangen an, sich einen runterzuholen. 10 Punkte

4.)Sie sind bei den Eltern ihrer Freundin eingeladen.Sie klingeln, die Haustür wird geöffnet und die Eltern sehen Sie mit großen Augen an, ihre Freundin fängt an zu weinen.Was schießt ihnen durch den Kopf?

a)"Hätte ich eine Hose anziehen sollen?" 2 Punkte

b)"Steht mir die "Scheiße"-Tätowierung auf der Stirn etwa nicht?" 4 Punkte

c)"Habe ich das bekotzte T-Shirt von meiner gestrigen Sauftour noch an?" 6 Punkte

d)"Hätte ich mit meiner Kopfverletzung zum Arzt gehen sollen?" 1 Punkt

e)Alle Antworten a-d. 20 Punkte

Juden! Mit "J"! | Josef sie [illegible] | schreien..!

5.)Warum sitzen Sie in der Kantine immer alleine?

a)Ihr neuer Pullover kleidet Sie zwar sehr gut, jedoch sollten Sie sich überlegen einen zweiten zu kaufen, damit Sie wenigstens ein Kleidungsstück zum Wechseln haben. 2 Punkte

b)Deine Popel- und Hundescheißesammlung interessiert niemanden wirklich richtig, besonders nicht beim Essen. 10 Punkte

c)Sie rülpsen zu oft und mit zu viel Mahlzeit im Mund. 7 Punkte

d)Wahrscheinlich sind ihre Geschichten aus ihrer Zivildienstzeit im Krankenhaus über Brandverletzte, deren Finger und sonstige Gliedmaßen ab einem gewissen Stadium abfallen, doch nicht so unterhaltsam wie Sie dachten. 5 Punkte

Nein.. das sind die Satanisten! | Also: [illegible] Hühner [illegible] | Ja, so kann man sich das merken...

6.)Sie brauchen dringend Geld - um in den Urlaub zu fahren.Wie beschaffen Sie sich, möglichst ohne Anstrengungen, die benötigten finanziellen Mittel?

a)Sie verkaufen ihre Mutter an die Pharmaindustrie. 1 Punkt

b)Sie verkaufen ihren Vater an einen Schlachthof. 1 Punkt

c)Sie gründen eine Hilfsorganisation. 10 Punkte

d)Du pumpst deinen letzten Freund an.Da er sich keinen Schuldschein geben läßt, gehen Sie davon aus, daß er ihnen das Geld geschenkt hat. 6 Punkte

e)Glücklicherweise finden Sie in einer Handtasche, die einer alten, gehbehinderten Frau am Arm baumelt, ein Portemonnaie mit Bargeld, Schecks und Scheckkarte - so ein Zufall! 8 Punkte

ARSCHTRITT-PSYCHO-TEST: DIE AUSWERTUNG

7-20 Punkte

Sie sind zwar ein Arschloch, aber auf niedrigem Niveau, so daß Sie keine Möglichkeit haben werden, mit ihrem Talent Karriere zu machen:Schade eigentlich, Sie können sich erschießen!

21-50 Punkte

Ja, Sie haben einen Grad der Arschlochhaftigkeit erreicht, mit der man etwas erreichen kann.Wenn Sie aber schon über 30 sind und immer noch Keinen höheren Posten in der Wirtschaft und/oder Politik bekleiden, können Sie sich ebenfalls umbringen, denn gleichzeitig arm und ein Arschloch zu sein ist einfach zu viel.

51-70 Punkte

Ich beglückwüschne sie dazu, daß sie Millionär sind.Sie konnten etwas aus ihrem Leben machen!

9.6. Dog Food 5 Maxus, Gladbeck

Das allmonatliche 5-Mark-Punk-Konzert im Maxus fand natürlich wieder mit mir statt.Wie schon beim Risikofaktor-Gig verdrückte sich ein ziemliche Menge Leute kurz vor Konzertbeginn, scheint Volkssport in Gladbeck zu sein. Schändlicherweise habe ich die Vorband, Grade oder so ähnlich, mit dem schon erwähnten Schalker verquatscht.
Als Dog Food 5 begannen, begab ich mich natürlich in den "Konzertsaal", wo sich haargenau 24 Besucher (ich habe nachgezählt) tummelten.
Gladbecker, ihr wißt nicht, wie gut ihr´s habt, jeden Monat ein gutes Punkkonzert für billig Geld.Aber was soll´s, die anwesenden Zuhörer, von denen die meisten wohl die Band noch nicht kannten, waren von dem bretternden Punk-Rock der Kasseler ziemlich begeistert.Dadurch kam sogar so etwas wie Stimmung auf und bei einigen "Beifallsstürmen", bedankte sich der Sänger persönlich bei jedem Applaudierenden (Danke! Danke! Danke!).Apropos Sänger, ich habe in Erinnerung, daß in irgendeinem Fanzine ´mal stand, daß die Bühnenshow des Obengenannten zu starr wäre.Stimmt, der stand die meiste Zeit auf einer Stelle und wippte nur ab und zu mit den Füssen.Aber das machte er souverän (hö, hö) und gerade das wirkte sympathisch, wie das ganze Auftreten der Band (übrigens stilecht im 60s-Beat-Anzugs-Einheitslook gekleidet).Und ich sach ´mal, die meisten von uns, wenn sie auf der Bühne ständen, würde sich genauso verhalten.
War also ein Klasse-Konzert und bei mir stellte sich danach dasselbe Phänomenen wie bei dem Hass-Konzert in der Szeche Carl (s. Arschtritt Nr.2) ein: Die Debut-CD "My Degeneration", die ich vorher zwar als ganz gut eingestuft hatte, aber dennoch in meinem Regal zu verstauben drohte, wurde nach dem Auftritt im Maxus wochenlang vom Laser meines CD-Players penetriert.Aber das ist ja nicht meine Schuld, ist halt ´ne geile CD, hätte ja auch ein viereckiger Haifisch werden können...

FANZINES

Warum 1

(Lukas Hungar Kalmüntenerstr.96 51467 Bergisch-Gladbach, 2 DM+Porto, 36 Seiten)

Die Macher dieses Fanzines (ist übrigens nicht die Debut-Nummer, es gab nämlich 'ne Nullnummer) sind sehr jung, was sich auch deutlich in ihrem jeweiligen Schreibstil widerspiegelt. Der Vergleich mit dem Hofnarr-Fanzine drängt sich wieder 'mal auf.Der Inhalt besteht hauptsächlich aus Interviews, die mit der Terrorgruppe, Public Toys, Toy Dollz, WIZO und Daily Terror geführt wurden (die Gespräche mit letzteren beiden sind leider etwas sehr kurz geraten) und gut zu lesen sind.Desweiteren werden Aso Pauer und Pils Angels vorgestellt, von einigen Konzerten berichtet und Platten und Fanzines reviewt.
Insgesamt ist das "Warum" nett zu lesen, aber noch etwas gesichtslos, da die beiden Schreiber sehr wenig Persönliches einfließen lassen.

5:5:5

(Andi Kuttner Tiefenbachstr.87 70329 Stuttgart, 2 DM+Porto, 44 Seiten)

Neues Heft, neuer Name: Der Nachfolger von First Step, Second Coming, Third Try und Vier + ist neben Interviews mit den UK Subs und Kein Alibi vollgestopft mit Konzertberichten, die angenehm zu lesen sind, weil die drei Macher einfach gute und routinierte Schreiber sind, aber irgendwie erwarte ich mehr von diesem Fanzine, mehr Gedanken, mehr Meinungen, wie z.B. Andis Überlegungen hinsichtlich der eigenen Lebensgestaltung und den Punkchartbustern.
Aber trotz der leisen Kritik meinerseits bleibt "5:5:5" empfehlenswert, denn es bietet Standard auf hohem Niveau.
P.S.: Aus der Gerüchteküche ist zu vermelden, daß nach der 6.Ausgabe wahrscheinlich Schluß mit dem Schwaben-Zine ist!

Moloko Plus 6 + Les Vandales 10"

(Torsten Ritzki Markscheide 36 45143 Essen, 15 DM + 6,40 Porto, 40 Seiten)

Das beste Skin-Heft nimmt mit dieser Nummer Abschied.Schade eigentlich, denn das Moloko Plus hatte mehr zu bieten als endlose, langweilige Saufstories, sondern wartete mit (meistens) interessanten Ereignissen, Interviews und vor allem mit einer eigenen Meinung auf.
Das zum Nachruf, aber lasset mich zum Inhalt der sechsten Ausgabe des Essener Fanzines kommen: Da finden sich Interviews mit Distortion, Daddy Memphis (recht witzig), Split Image, Freie Doitsche Jugend, The Pride und Short'n'Curlies, sehr gute Hintergrundberichte zu den ehemaligen Fanzine Clockwork Orange und Ungewollt und und und...
Die beiliegende (ha, ha) 10" der französischen Band Les Vandales ist auch nicht schlecht, melodischer Punk-Rock, würd ich 'mal sagen.

Plastic Bomb 11

(Michael Will Forststr.71 47055 Duisburg, 4 DM+3 DM Porto, 116 DIN A4-Seiten)

Als ich anfing Fanzines zu lesen, stand damals in fast jedem Heft, daß es egal sei, wie der Scumfuck-Inhalt aussehe, es würde sich ja sowieso jeder kaufen.Das gleiche gilt nun für das Plastic Bomb-Magazin und ich werde mich hüten eine ganze Seite dafür zu verschwenden den Inhalt, der zukünftig wahrscheinlich noch umfangreicher wird, denn die Preiserhöhung von einer DM zeigt wohl den Weg hin zum 200-Seiten-Wälzer, der Nr.11 aufzulisten.
Wenn die Plastikbombe irgendwann seine Klasse verliert, werde ich mich dann wieder zu Wort melden.
P.S.:Den einzelnen Schreiberlingen würde ich aber nicht die Hände schütteln, so oft wie die sich unten beipacken!

Tschernobilly 17
(Martin Pick Schwarzbach 73 42277 Wuppertal, 1 DM+Porto, 20 Seiten)

Tschernobilly gibt es auch schon 17 Ausagben lang, hab´ ich aber auch noch nie ´was von gehört. Das kann vielleicht daran liegen, daß der Martin sich nicht nur auf Punk-Rock nahe Themen beschränkt, sondern z.B. in dieser Nummer ein Bericht über MC 5 und ein Interview mit Rick Blaze (wer immer das sein mag) bringt:Beides interessiert mich aber nicht besonders, da gefallen mir schon eher die Vorstellung des Buches "The Boy looked at Johnny" und der New Yorker-Reisebericht.
Der Macher von Tschernobilly, das übrigens sehr gut layoutet ist, sollte sich vielleicht überlegen, erst dann sein Heft zu veröffentlichen, wenn genug Material vorhanden ist, denn diese 20 Seiten empfand ich als zuwenig; nun gut, dafür kostet es nur 1 DM...

Hullaballo 14
(Tom Tonk Stettinerstr.15 47269 Duisburg, 2 DM+Porto, 60 Seiten)

Wieder einmal eine höchst gelungene Ausgabe dieses Granaten-Fanzines aus Duisburg.Was die Klasse des Hullaballos ausmacht, ist der lockere und distanzierte Humor des Herausgebers.Neben herrlich erzählten Erlebnissen und Geschichten (meine Favoriten dieser Nummer sind: "Himmel, hast du keine Flinte?"(Beobachtung, wie sich zwei 13-jährige um ein Green Day-Poster in der Bravo streiten) und "Mein anonymes Erlebnis"(Tom Tonk als Frauenheld)) gibt es Interviews mit den Yeti Girls, der Terrorgruppe und Psychotic Youth (Yeah!) und 200 Seiten voll mit geil geschriebenen Reviews.Absolute Pflicht!

Die Tobende Mumie 5
(Rasmus Engler Zur Kapelle 4 51597 Katzenbach, 2 Deutschnationale Mark+Porto, 48 Seiten)

Genial und Kult! Der Rasmus und sein Kumpane verarschen alles, nehmen (fast) nichts und niemanden ernst, stellen Massen von Bands obskure Fragen und verkünden ohne Rücksicht auf Verluste nach dem Motto "Was Scheiße ist, wird auch Scheiße genannt" ihre Meinungen über Platten, Fanzines und Personen (im soeziellen Fran(z)k Herbst und den Filzlaus-Herausgeber).Da die beiden dazu hervorragend schreiben können und das Heft mit Artikeln vollgestopft wurde, weist die Tobende Mumie einen sehr hohen Unterhaltungswert auf.Dieses Fanzine ist einzigartig in Deutschland!

Schalke Unser 7
(Schalker Fan-Initiative Postfach 102411 45824 Gelsenkirchen, 0,99 DM+Porto, 64 Seiten)

Das beste Fußball-Fanzine für den besten Fußballverein.Das macht Sinn!
In dieser Nummer 7 gibt es neben den witzig geschriebenen Kolumnen und Berichten ein Interview mit Ignatz Bubis (naja) und einem genial-kultigem Erotikposter.Pflicht!

Scumfuck 30
(W.W. Schmitz Postfach 100709 46527 Dinslaken, 2 DM+Porto, 76 Seiten)

Die Duisburger Institution glänzt ´mal wieder mit hervorragenden Informationen, garniert mit ein bißchen Klatsch und Tartsch.Sehr interessant in dieser Ausgabe ist auch das Interview mit dem Gründer der Band 4 Promille, in dem das ganze Dilemma aufgezeigt wird, in dem "unpolitische" , aber vielleicht dennoch vernünftig denkende, Skinheads bewußt oder unbewußt stecken.Abgerundet wird Scumfuck Nr.30 mit einer weiteren Folge der Finnland-Saga, dem Land der Alkoholiker offensichtlich, und einigen Konzertberichten, hauptsächlich von den Hausbands Pöbel+Gesocks und den Lokalmatadoren.

Müll 12
(Thorsten Krüger Haberbitze 5 53229 Bonn, 2 DM+Porto, 32 Seiten)

Laßt euch nicht von der geringen Seitenzahl täuschen, denn die Artikel sind teilweise extremst verkleinert (der Herr Jansen würde wahrscheinlich ein Herzinfarkt beim Lesen bekommen).Neben den üblichen, gut geschriebenen Konzertberichten und Reviews fielen mir vor allem zwei Texte ins Auge, die sehr persönlich gehalten sind.Der eine beschäftigt sich mit Erlebnissen in dem Bonzenviertel Mackenheim, wo man als Punk nicht sehr willkommen ist, der andere befaßt sich mit einer Kindheit, ich nehme an die eigene vom Thorsten, mutig, mutig!
Ein Interview mit der Band Impact gibt´s noch oben drauf und damit ist die neue Müll-Ausgabe wieder ´mal eine runde Sache

Zoff ?

(Thomas Diehl Hegstr.2 72762 Reutlingen, 2,50 DM+Porto, 64 Seiten)

Ein prallgefülltes Fanzine aus dem Schwabenland, mit Auslandskorrospondenten in Norddeutschland, liegt mir hier vor.Sehr ausführliche Interviews mit No Sports, den Goldenen Zitronen, Mädels No Mädels, der Terrorgruppe und der Dritten Wahl bilden einen Schwerpunkt von Zoff. Darüber hinaus zieht sich das Thema Fußball wie ein roter Faden durch das Heft, was mir sehr sympathisch ist und auch sehr interessant ´rüberkommt.Kopfschütteln hat bei mir nur manche musikalische Geschmacksverirrung ausgelöst.Aber sowas ist natürlich unwichtig und empfehlenswert bleibt das Zoff-Fanzine auf jeden Fall.

Stepping Bondage 1

(Ralf Ballschmieter Auf der Binde 30 27313 Dörverden, 2 DM+Porto, 32 Seiten)

Das Folter-Fanzine hat der Ballo aufgegeben, um ein eigenes Fanzine auf die Beine zu stellen, was ich sehr gut verstehen kann; 100 prozentige Kontrolle geht in Ordnung!
In seiner Nr.1 wartet er mit Interviews mit Distortion (geile Band, sehr gute Ansichten), Defiance und Radioaktiva Räker (eine schwedische Band) auf.Weiter werden Stories über das Riot-City-Label und der Schwedischen Punk-Szene geboten.Letztere ist etwas kurz geraten, wird aber in dem nächsten Heft fortgeführt.´Ne gelungene Debut-Nummer, ich kann das beurteilen, ich hab´ ja schon drei Nummern veröffentlicht.

Ach... 3

(Chris Scholz Haydnstr.7 51145 Köln, 2,50 DM incl. Porto, 32 Seiten)

Drei Ausgaben gibt es nun schon von diesem Fanzine aus Köln und hätte mir der Chris das Teil nicht zum Tausch angeboten, hätte ich wahrscheinlich immer noch keine Kenntnis davon genommen. Und das wäre sehr ärgerlich gewesen, denn bei "Ach..." Nr. 3 handelt es sich um eines der besten Fanzines (neben dem Hullaballo und der Tobenden Mumie), das ich in den letzten Monaten gelesen habe.Der Chris ist nie um eine Anekdote und einem Kalauer verlegen, so daß das ganze Heft eine höchst amüsante Lektüre wird.Meinungen, bei denen der Humor auch nicht fehlen darf, finden ebenfalls Platz (die "Problematik" der Plattenbemusterung, die Chaostage ´95 werden angesprochen) und sind mit meinen ziemlich deckungsgleich.Sowieso habe ich den Eindruck, daß das "Ach..." ein frappierend ähnliches "Konzept" wie ein gewisses Fanzine besitzt, das, glaube ich, Arschtritt heißt.Deshalb kann ich ja wohl nur begeistert sein (hüstel)!

Röhrzu 8

(J. Zahmel Humboldtstr.31 17036 Neubrandenburg, 3,50 DM+Porto, 80 Seiten)

Überaus fett ist die achte Ausgabe des mit Abstand besten Fanzine aus dem Osten geworden! Bei 80 Seiten kann man das Röhrzu bei Dunkelheit leicht mit ´nem Telefonbuch verwechseln (hamwa gelacht!).Nein, never mind the Scherz here´s the Inhalt, der zu einem großen Teil aus unzähligen Konzert-, Sauf- und Erlebnisberichten besteht, die gut zu lesen sind und mir wesentlich besser gefallen als z.B. die des Suburbia- oder Corned Beef-Fanzines.Dazu kommen noch Interviews mit La Cry, Oi Polloi, Blanc Estoc und den Mimmis.
Die Röhrzu-Nummer 8 kommt zwar nicht an meine Lieblingsnummer 4 heran, trotzdem ist das neueste Exponat der ostdeutschen Punkliteratur ein absolut lesenswertes Heft.

Na Und? 4

(Frederick Surmann Ostenallee 103 59071 Hamm, 1,50 DM+3 DM, 40 Seiten)

Wieder ´mal beglückt uns der Frederick mit einer neuen Ausgabe seines Fanzines.Geboten werden zahlreiche Konzertberichte und Interviews mit den Bam-Bams (sehr gelungen!), den Abstürzenden Brieftauben, Sondermüll und Slup und einigen anderen Kram.Nur unterstreichen kann ich das Statement in dem Artikel "Punk-Rock", in dem sich der Freddy über betonköpfige Szene-Ideologen auskotzt.
Mich verwundert bei solchen Leuten immer ihre Selbstsicherheit, mit der sie durch´s Leben gehen.Sie meinen scheinbar immer zu wissen, was richtig ist und können diese Klugheit nicht für sich behalten, sondern müssen ihre Mitmenschen damit auf die Nerven gehen.Ich frage mich aber, was das "politisch-korrekt"-Sein überhaupt ausmacht.Ist der Begriff überhaupt angemessen, denn er ist nur subjektiv definierbar.Faschos z.B. würden das Abbrennen von Ausländern als "politisch-korrekt" bezeichnen.
Ähem, dieser kleine Exkurs gehört ja eigentlich nicht in ein Fanzine-Review, aber eigentlich doch, denn er zeigt, daß Gedanken im Heft Gedanken beim Leser auslösen

Die Nummer 2 Postlos 2 DM

der Und wo wir gerade bei Überheblichkeit sind...Leserbriefe Teil 2:

Moin, Moin

Diesmal hast du dir ja richtig Mühe gegeben dein Zine den marktüblichen Seh + Lesegewohnheiten anzupassen.Hattest ja auch, wie ich dem ersten Artikel entnammen hab, reich Zeit dazu. Selbstverständlich möcht ich noch den aus Etikette notwendigen Dank für das Freiexemplar in tiefster außerordentlich, freudig erregter und hochachtungsvoller Dankbarkeit äußern.Meine Demut liegt in deiner Großzügigkeit derer ich leider nichts entgegenzusetzen hab (noch nicht). Offenbar läßt sich die Frage um die Beliebtheit einschlägig bekannter Fußballvereine, dir schüttelnde Schauer über den Rücken laufen, deine Verzweifelung, dein wimmerndes verzweifeltes mit Schmerz und Unverständnis leidendes Hirn, erfüllt auch mich mit tiefster Trauer. Möchte dir aber gleichwohl versichern, daß dies wohl an der hervorragenden, außerordentlich hocheinzuschätzenden Arbeit eines Sven Brux liegt.Nicht zuletzt an der gesamten Fan-Laden-Crew. Das Umfeld aus weltoffenen stilvollen, lebenslustigen, freundlichen, enthusiastischen, großartigen Zuschauern, die hier in höchster Vollendung der Gattung Homo Sapiens der Öffentlichkeit entgegentreten, tun ein übriges, um der Welt zu beweisen, das "Zivilisation" nicht nur eine leere Worthülse ist, sondern ein Ziel jedweiiger Völkergemeinschaft, die gewillt ist ihr geistiges Potential voll auszuschöpfen!!! (Deswegen so beliebt) (Hehe).
(Die Schande gegen die Kickers aus Stuttgart im Parkstadion vergess ich NIE!) (Fuck Off...). Das mit deinem Fahrrad tut mir inbrünstig in der Seele weh...Allerdings möcht ich auch an dein Verständnis appelieren.Gerade zu einer Zeit, wo Betonburgen, staatliche Repressionen ihren Höhepunkt erreichen, wird es dir ja nicht verborgen geblieben sein, daß die möglichen sich seinem Ärger, seiner Wut an toten Gegenständen (Makler, Politikern, Industrie) stark eingeschränkt sind, und bei eventuellen Konfrontationen die Praxis fehlen wird.Also sucht man sich eben eben Trainingseinheiten innerhalb seiner Möglichkeiten, die meist in unmittelbarer Umgebung (eigeen Szene) leicht zu finden sind.Schon die Gattung der P.C.´s hat bewiesen, wie durch kleinere und größere Aktionen im eigenen Umfeld eine gesunde Härte antrainiert werden kann.So bleibt man immer im Training und körperlich fit für eine große, alles zerschmetternde alles ändernde + umstürzende Aktion...Kritisieren wollt ich dich eigentlich nicht... lieber diejenigen, die durch solche Fundödel-Bands gleich den Untergang einer Subkultur sehen.Und bebrillt, verkniffen mit Abitur, alles in Frage stellen außer sich selbst...immer alles bestreiten...außer ihren Lebensunterhalt...den Zeigefinger solange nach oben halten, daß sich die Hand nicht mehr zur Faust ballen läßt...um soëter die Arbeit des Staates übernehmen, sich durch ihn bezahlen und fördern zu lassen...naja...

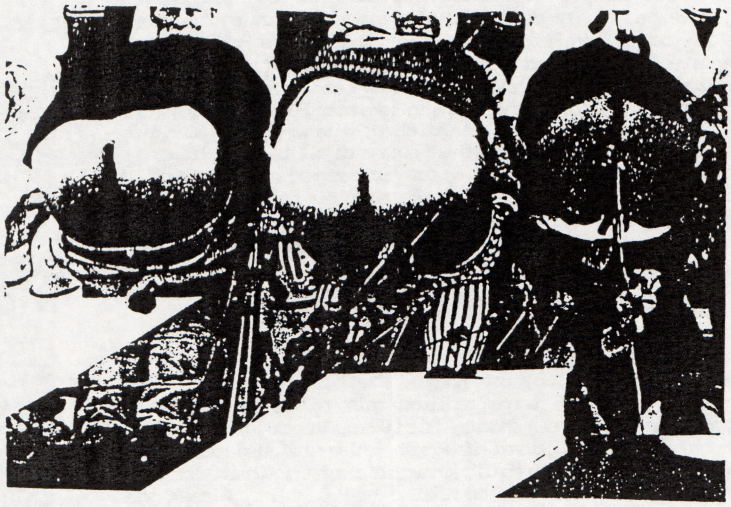
Gruß aus der ehem. Freien nun Flora Hansestadt Hamburg Thomas Janßen

Dieser Brief scheint ernstgemeint zu sein, aber da sich jeder wohl eine eigene Meinung darüber bilden kann, nur ein paar kurze Bemerkungen meinerseits:
Der Vorwurf, daß ich mein Fanzine den marktüblichen Sehgewohnheiten angepaßt habe, hat bei den Leuten, denen ich davon erzählt habe, große Heiterkeit ausgelöst.Bei mir hauptsächlich Unverständnis, denn mir ist nicht ganz klar, was so schlimm daran ist, Textmaterial auf 40 Seiten unterzubringen und für 2 DM zu verkaufen, statt die gleiche Menge auf 80 Seiten zu verteilen und für 4 DM versuchen loszuwerden.
Wie weltoffen der Herr Janßen ist, beweist er mit seiner Einschaätzung meiner Person, denn dafür braucht er nur ein Paßfoto (er hat übrigens bei seiner Klischeeaufzählung picklig vergessen) und ein 40-seitiges DIN A5-Heft! Und Menschen mit Brille und Abitur sind Arschlöcher, das weiß doch jeder! Und Wahrsager scheint der Herr Jansen auch zu sein, oder woher weiß er, daß ich als Beamter ende? Er sollte ´mal auf dem Jahrmarkt gehen, da kann man mit seiner Begabund sicherlich viel Geld machen.Ach ´ne, das hat er ja nicht nötig, er kann ja völlig autark und ohne irgendwelche Kompromisse machen zu müssen in seinem St. Pauli-Fanshop leben.
Ich will ihn ja nicht kritisieren, aber eigentlich doch...

JABB Das Gegenwind-Fanzine ist umgezogen, die neue Adresse lautet: ;EDANKEN *
JVA Herten, ääähh, Markus Rohmann
MEIN Fockenkamp 20 45699 Herten. REVIEWS *

ARSCHLECKEN 3,50 DM

ARSCHTRITT 2,- DM



Endlich!!!!!!!!

Arschtritt Nr.3 ist erschienen!

Prallgefüllt mit Interviews (Shityri, Strohsäcke, Magic Splatters, Steve McQueens)
Chaostagebericht
Anekdoten
Gedanken
Meinungen
Reviews

48 Seiten!!!!!!!!!

NASTY NEWS

Für eine Mark bekommt ihr unsere fette Mailorderliste
NASTY VINYL • Riepestraße 17 • 30519 Hannover
FAX/Fon: (0511) 839867

SPV VERTRIEB

NASTY VINYL

SCHLEIM KEIM 22,- CD
MACH DICH DOCH SELBST KAPUTT!
Liveaufnahmen und Bonussongs

COMBAT SHOCK 22,- CD 16,- LP
HINEIN HINDURCH UND DARÜBER HINAUS

POGO ZONE 18,- LP 22,- CD
POGOZONE SAMPLER ALS CD UND ALS PICTUREDISC AUF VINYL!!!

KELLOX 22,- CD
... UNTER SCHWEINEN
Bester Partypunk aus Hannover

Brand-neu 22,-
BLANKS 77 • Killer Blanks CD
Oi-Punk Granate aus New Jersey/USA

Die Strohsäcke

Drei Ausgaben hat es gebraucht bis ich auf die Idee kam eine Deutschpunkband zu interviewen.Das ist deshalb bemerkenswert, weil ich diese "Stilrichtung" eigentlich immer noch am meisten höre.
Und warum gerade die Strohsäcke? Weil die Berliner das gewisse "Etwas" haben und trotzdem, wie die meisten Ost-Bands, kaum in Fanzines Erwähnung finden.
Geführt habe ich das Interview mit Christian Köppe, dem Sänger der Strohsäcke und Betreiber des Attack-Rec.-Labels, auf dem die beiden Strohsäcke-EPs erschienen sind.Auf geht´s!

AT:Arschtritt SS:Strohsäcke

AT:Wer sind die Strohsäcke? Wie kam es zu dem Namen?

SS:Die Strohsäcke sind seit ca. 1 Monat (Ben - Drums - spielt seit einem Monat nicht mehr mit) Peter -Gitarre, Alex -Baß, Müllja -Drums und Christian -Gesang.Der Name "Strohsäcke" ist ein Spitzname der Vorgängerband "Stroszeks" gewesen.

AT:Wann und wie wurdet ihr von dem Punk-Virus infiziert?

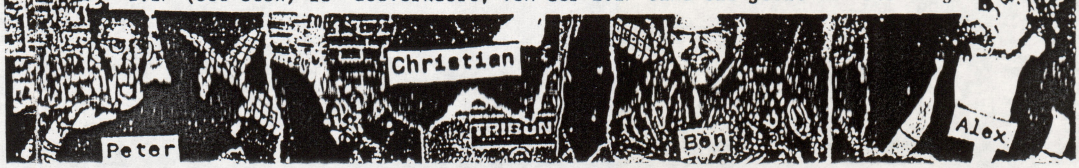
SS:Kann ich nicht genau sagen, das kam so nach un nach.Punk hören tu ich seit ca. 6-7 Jahren.

AT:Ich würde eure Musik als Deutschpunk mit Oi-Einfluß beschreiben.Wie seht ihr das? Wo liegen eure Einflüsse, welche Lieblingsband habt ihr?

SS:Für mich isses einfach nur Punk.Mit dem neuen Schlagzeuger wird sich wahrscheinlich auch musikalisch alles´n bisken verändern.Einflüsse sind natürlich die Bands, die man hört.Ich persönlich höre eigentlich (fast) jede Art von Punk, von 77er, Oi-Punk, Hardcore-Punk bis Deutschpunk.

AT:Warum habt ihr eure beiden EPs selber ´rausgebracht, Nasty Vinyl z.B. wäre doch sicherlich interessiert an euch gewesen.Wie sind die Verkaufszahlen?

SS:Zum einen wollte ich immer´n Label machen.Außerdem behält man so die Kontrolle über das ganze.Man kann z.B. irgendwelchen Major- oder Abzieherverträgen sagen: Ihr kriegt keine Platten von uns o.ä.Die meisten Platten verkaufen wir sowieso direkt bei Konzerten.Zu den Verkaufszahlen: die 1.EP (500 Stüx) is´ ausverkauft, von der 2.EP sind bis jetzt 550 Stüx weg.



AT:Die "Panik, Punk + Anarchie"-EP sollte eine Abschiedssingle sein, was sie dann doch nicht war.Was war da los?

SS:Wir hatten uns eigentlich schon aufgelöst.Dann kamen Alex und ich auf die Idee, eine Single mit Aufnahmen vom Demotape und´n paar Livesachen zu machen.Als das ganze dann am Laufen war, haben wir uns doch wieder zusammengetan.Kurz darauf habe ich den Beizettel gemacht, wo halt draufsteht, dasses eine Abschiedssingle werden sollte.

D E S T I N A T I O N: I see the politicians,the left and the right,they fight for their destinations,but its all the same, they want to control us, to programm our minds, their freedom is just a farce,so we go our own ways! We don't need a destination,we don't a pointless hope !

AT:In eurem Lied "Destination" heißt es (übersetzt):"Ich sehe die Politiker, die Linken und die Rechten,..., sie wollen uns kontrollieren, um unsere Bewußtseine zu programmieren, ihre Freiheit ist nur eine Farce, deshlab gehen wir unsere eigene Wege!..." Wie sehen diese eigene Wege aus?

SS:Mit den "eigenen Wegen" in Destination meine ich eigentlich, daß ich mir von den Politikern nicht vorschreiben lass, wie ich zu leben habe.Ich mache meine politische Meinung nicht zum Dogma, so wie gewisse andere Leute, sie bestimmt nicht mein Leben.

D I S C O M Ä D C H E N: Am Freitag in der Schule is die Aufregung schon groß, an diesem Wochenende, da machen wir was los, wir gehen in die Discothek und tanzen die ganze Nacht, und vorne an der Colabar werden Typen angemacht, 3 Stunden vor dem Spiegel stehn is vorher absolut Pflicht, denn ohne die Kotzmetik akzeptiert man sie hier nicht, sie zwinkern den Türstehern zu und kommen so umsonst rein, und wenn die NR.I gespielt wird, fangen sie an zu schreien! Discomädchen,Discomädchen, die Fresse voll Kotzmetik tanzen sie zu jedem neusten Hit, Discomädchen,Discomädchen, blondiertes Haar und Stroh im Kopf, ihr kriegt doch überhaupt nix mit! Ihr DISCOSCHLAMPEN !!

AT:In dem Lied "Discomädchen" zieht ihr über selbige ziemlich her.Liegt das vielleicht daran, daß ihr bei diesen "Discomädchen" keine Chance habt?

SS:Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie viele Liebesbriefe, Heiratsanträge etc. wir schon von "Discomädchen" bekommen haben...!

AT:Wie schätzt ihr als Ex-DDRler die PDS ein?

SS:Lieber gar nicht! (Anm.:Warum eigentlich nicht?)

AT:Wie seht ihr die Berliner Punk-Szene?

SS:Es gibt viele einzelne Gruppen, is´ ziemlich zersplittert alles.Ein Haufen Punks lungern nur inner U-Bahn ´rum oder so, und wenn ´mal´n geiles Konzert is´, bleibense lieber zuhause und glotzen TV.Ansonsten gibt´s aber jede Menge geile Leute.

c/o Christian Köppe,postlagernd,
PA 34, Boxhagener Straße III
I0245 BERLIN

STrohSäCKe

(zum Aufn

AT:In dem Berliner Fanzine "Fuck Off" Nr14 ist zu lesen, daß du für kurze Zeit bei der anscheinend sehr "unpolitischen" Band Moiterer gespielt hast. Das hat mich etwas überrascht, da ich die Strohsäcke eher als kritisch einstufen würde.

SS:Das unpolitisch beziehst du wahrscheinlich auf die Rock-O-Rama-Sache.Das war mit einer der Gründe, warum ich dort ausgestiegen bin, aber eher, weil ich es arschlos finde, nach 1 (einem!)-(Scheiß)Konzert, ´n Tape annen Plattenlabel zu schicken, und dann noch R-O-R.
Die Moiterer sind aber beileibe keine Faschisten o.ä.Ich komme mit den Leuten immer noch prima aus.

(ChR.)

AT:Ebenfalls im Fuck Off Nr.14 steht, daß du Student bist, was studierst du und wie ernsthaft betreibst du dein Studium?

SS:Hi, hi.Ich war ´mal Student, 3 Semester lang.Davon war ich genau drei Vorlesungen da, dann hatte ich die Schnauze voll.Also ehrlich, was da anner Uni rumgerannt is´, AU BACKE! Studiert habe ich Angligistik/Amerikanistik, glaub´ ich?!

K O T Z E N: Brechreiz und Übelkeit, das schlimmste Leiden weit und breit, beim Kotzen darf mich keiner stör'n, ich kann auch kein Geschwätz mehr hör'n,und is die Brühe raus, dann sieht es schon ganz anders aus, ich trink nBier und nochn Korn und das Kotzen beginnt von vorn! Wenn ich zuviel saufe, dann gehts mir ziemlich schlecht,und wenn ich dann kotze, dann ist mir das nur recht,die Leute die dann dumm rumstehen und einen anglotzen, die werden es wohl nie verstehen: ICH MUß KOTZEN auf euch!!

AT:Bei der 1.EP von euch hast du Punkbands für ´n Sampler und für EPs gesucht.Gibt es bald Erscheinungen von anderen Bands auf Attack Rec.?

SS:Eigentlich sollte als näxtes eine EP von SKORBUT aus Leipzig kommen. Die ham sich aber leider aufgelöst, naja, ´mal sehen.Ansonsten kommt ´ne EP von ESKALATION aus Wurzen und irgendwann ´n Sampler.Von den Strohsäcken wird´s bestimmt auch bald wieder ´was geben.Wenn ihr die Sachen bei uns direkt bestellt, isses billiger für euch, da kost die EP 4 DM.

(ChR.)

AT:Welche Pläne haben die Strohsäcke für die nächste Zeit, gibt es vielleicht Konzerte im Ruhrgebiet?

SS:Wir werden erstmal damit beschäftigt sein, mit Müllja die ganzen Sachen zu üben, dann werden wa wohl auch wieder live spielen.Ob´s im Ruhrpott wat wird, weiß ich nich´, bisher hat von da noch keiner angefragt, aber wahrscheinlich kennt uns da eh keiner...(Anm.:Haha, das wird sich ja jetzt ändern!)
ich möchte noch ´was loswerden:Mein Lieblingsbier is´ BERLINER PILSNER, das Bier von hier.Hier hab´ ich boch ´ne kleine Lebensweisheit für dich: "Icke, dette, kieke ´mal, OOgen, Fleesch und Beene!".(Anm.:Aha!)

Kontakt:Christian Köppe Hallandstr.14 13189 Bärlin

KLEINANZEIGEN

KLEINANZEIGENKLEINA KLEINANZEIGENKLEINA KLEINANZEIGENKLEINA KLEINANZEIGENKLEINA
NZEIGENKLEINANZEIGEN NZEIGENKLEINANZEIGEN NZEIGENKLEINANZEIGEN NZEIGENKLEINANZEIGEN
KLEINANZEIGENKLEINA KLEINANZEIGENKLEINA KLEINANZEIGENKLEINA KLEINANZEIGENKLEINA
NZEIGENKLEINANZEIGEN NZEIGENKLEINANZEIGEN NZEIGENKLEINANZEIGEN NZEIGENKLEINANZEIGEN

NEUER SERVICE!!! Von allen Arschtritt-Lesern kann nun exklusiv, gegen einen Unkostenbeitrag von 2 DM, eine Urkunde bestellt werden, die euch bescheinigt, daß ihr intelligente Menschen mit Sinn für Humor seit.
Gegen Aufpreis können auf Wunsch weitere Eigenschaften wie Schönheit, Potenz, Fruchtbarkeit...hinzugefügt werden.
WIchtig! Als Beweis muß das eigene Arschtritt-Magazin mitgeschickt werden.

Lassen Sie sich von den politischen Visionen des großen Staatsmanns Manfred Kanther verzaubern.In seinem neuen Buch gewährt er dem Leser Einblick in seine Vorstellungen das deutsche Volk zu erhalten und reinzuhalten.
"Mein Kampf Teil 2 (Ich und die Kanaken)" ist im Kahlschlag-Verlag erschienen und in jedem gut sortierten Kiosk erhältlich.

Ehemaliger Faulenzer, der es von ganzen Herzen bereut, Sozialhilfe in Anspruch genommen zu haben, sucht wegen gerechtfertigter Beendigung der von dem Sozialamt zu zahlenden Bezüge nettes Herrchen, der ihm freundlicherweise Arbeit gibt, damit er überleben kann.
Die technischen Daten: 28 Jahre, 182 cm, 78 kg, vollständiges Gebiß, bescheinigtes Leistungsvermögen: 92%, Arbeitsfähigkeitskategorie 1b.

Die Chaostage in Hannover werden umbenannt, nächstes Jahr werden sie zum Zwecke der Verwirrung die "1.Ordnungstage" heißen.Anstelle von Iro und Nietenjacke ist das Tragen von Brille und Mittelscheitel Pflicht!

Fliegen Sie auf eine der idyllischsten Inselgruppen in der Südpazifik: Das Mururoa-Atoll.Herrlich saubere Strände und vollkommende Ruhe sind selbstverständlich, denn nur auf diesem malerischen Eiland existiert kein Ungeziefer - oder andere Lebewesen, die den gestreßten Urlauber stören könnten.
Im Herbst können Sie gar das Naturschauspiel einer Atombombenexplosion beiwohnen und bewundern.
Buchen Sie schon jetzt bei "Kraft durch Zerstörung"-Tours, Paris.

Die "Abgezockten Sozialhilfeempfänger" haben sich umbenannt, weil unser Gitarrist Matsche Mülleimer sich, blöd wie er ist, eine Arbeit gesucht hat.
Der neue Name lautet nun "Die Abgezockten Sozialhilfeempfänger und der blaumachende Malocher".KOntakt immer noch über Hasso Gülleköbel.

Schickt mir eure Kleinanzeigen, der Abdruck ist kostenlos!

890 Verschiedenes

891 Jugendzimmer

893 Gefrierschränke/-truhen

901 Näh- und

Bekleidung Erwachsene und Jugend

Uhren und Schmuck

& Kind

derzimmer

nd-/Brautmod

Umstandsmoden

GLÜCKWUNSCH BORUSSIA LÜDENSCHEID

Aaargh, ich habe gerade festgestellt, daß ich mich verzählt habe.Eine Seite fehlt und deshalb befindet sich hier das geniale Erotikposter aus dem "Schalker. Unser 7".

"WOHNZIMMERPUNK BLEIB´ BEI DEINEN LEISTEN"

Das nächste Mal kommen wir mit

Die Chaostage ´95 in Hannover

Tagebuch über den 1.-3.August

Noch drei Wochen vor dem ersten Augustwochenende, an dem die Chaostage in Hannover, wie jedes Jahr, stattfinden sollten, hatte ich kaum ein Gedanken daran verschwendet mich vom 4. bis 6.August in Hannover aufzuhalten.Doch dann unterrichtete mir der Andi Kuttner, daß er auf jeden Fall zusammen mit dem Frederick vom Na Und?-Fanzine dorthin fahren würde, und fragte mich, ob ich mich nicht dieser Reisegruppe anschließen wollte, die sich schon am Dienstag in Hamm, der Heimstätte des Na Und?-Imperiums, treffen würde. Und da war der Besuch der Chaostage für mich eine Überlegung wert, denn ein Hinderungsgrund, nämlich alleine nahc Hannover zu reisen, wurde mit diesem Angebot beiseite geräumt.Außerdem stellte ich es mir als ganz nett vor den Andi (First..., Second..., Third..., Vier +, 555-Fanzine), den ich bis dahin nur durch einen regen Briefwechsel kannte, und den Frederick, den ich einmal bei einem Razzia-Konzert (nachzulesen in Arschtritt Nr.2) kennengelernt hatte, persönlich zu begegnen.Aber trotzdem blieben große Zweifel, da mich iimer noch die Frage beschäftigte, was man, im besonderen ich, die ganze Zeit während der Zeit machen soll, etwa "nur" zu reden, und mit wem? Und was ist so toll daran, die Polizei im Nacken zu haben und immer befürchten zu müssen von diesen gefaßt zu werden (obwohl letzteres für mich auf Grund meiens extrem "normalen" Aussehens wohl nicht als "das" Problem darstellen würde).
Aber egal, die Entscheidung stand fest, ich würde nach Hannover fahren.

Am **Dienstag, dem 1.August**, ging´s dann mit prallgefüllten Rucksack und ausgeliehenem, und wie sich später herausstellte, defekten Schlafsack los...fast. Da von dem Weltstadtbahnhof Gelsenkirchen sich kein Zug in Richtung Hamm bewegen würde, mußte ich einen Umweg über Essen in Kauf nehmen.Die überraschend lange Fahrtzeit von einer knappen Stunde, Hamm liegt immerhin noch im Ruhrgebiet, zwar ganz am nordöstlichen Rand, erklärte sich dann dadurch, daß der Zugführer nahc dem Dortmunder HBF an jedem Plumpsklo halten und in Kamen offensichtlich eine Mittagspause einlegen mußte, doch meine derzeitige Hitkassette mit den Rip Offs, Supercharger, Vageenas, Steve MCQueens und den Magic Splatters verkürzte SchicksalseiDank diese Bummelfahrt.
Am Hamm HBF angelangt erwarteten mich schon meine beiden Fanzinekollegen.Nach kurzer Begrüßung führte uns der Frederick zu seinen Kumpels/innen, die sich standesgemäß neben den eingang des HBF entspannten.Dort hielten wir uns aber nicht lange auf, sondern begaben uns, vor Energie strotzend, zu der Behausung, wo unsere Schlafplätze sein sollten, die freundlicherweise vom Stefan zur Verfügung gestellt wurden (deshalb geht hier noch einmal ein Dank an ihn dafür), um uns bei schöner Musik auszuruhen.Ich fühlte mich schnell heimisch, denn es herrschte eine ähnliche gemütliche Unordnung wie bei mir, nur bei der Art der Behandlung der Tonträger blutete mir das Herz, 3 CDs in einer Hülle, verknickte Cover...Aber trotz dieser unfaßbaren Unmenschlichkeit gegenüber einen der heiligsten Güter, die es auf Erden gibt, schwieg ich.
Witzig wurde es als wir die Hammer-Clique auf Video in diversen Nachrichtensendungen begutachten konnten, wo sie anläßlich einer "Robbie bleib´da"-Demo Anti-Statements wie "Punk is´bessa!" und "Die sollen ´mal richtige Demos machen" der Weltöffentlichkeit kundtun konnten.Kult!!!
Später kam es schließlich zu der eigentlichen Bestimmung dieses Abends: Nachdem zahlreiche Nahrungsmittel, alkoholische Getränke und natürlich Mineralwasser für den Schwaben-Andi und mich eingekauft wurden, und nach dem

Erschreckende Bilanz

zwischen Punkern

Die Bilanz
in Hannover
Mehr als 170
Polizisten und
die Millionen
Wieder einm
täter in Deuts
die an einen
Wieder ein
und Kragen w
ten riskieren.
Und wiede
diesem Fall
Bündnis 90/D
der Polizei. D
sein, wer na
dort nichts a
Punks hatten
und gingen d
Und die Po
Aufgabe, das
zen zu halte
ist, liegt nicl
der Politik zu

nicht ganz erfolgreichen Versuch seitens Holger, der aus dem idyllischen Telgte angereist war, mit Haarspray (Zitat "Bei mir hat das auch funktioniert") den Tonkopf des Tapedecks in Ordnung zu bringen (es endete mit einem Bandsalat der von Frederick, wie er mehrfach nach dem Reperaturversuch bemerkte, gern gehörende But Alive-Kassette), suchten wird den Garten hinter dem Haus auf, um zu grillen.

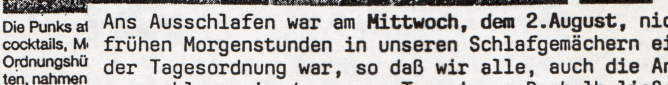
Es wurde ein sehr lustiger Abend, da Holger und Frederick sich als sehr amüsante Erzähler von Geschichten gemeinsamer Konzertreisen und sonstiger Anekdoten entpuppten, ich habe zeitweise Tränen gelacht.Als den König der Schotenerzähler muß ich aber den Holger krönen, der mit so einer Inbrunst von seiner Scheiß-Arbeit /Bahnsteige sauber halten, so wie ich das verstanden habe) berichtete, herrlich! Und um Mißverständnissen vorzubeugen: das meine ich nicht als Verarschung!

Aber kommen wir zum Höhepunkt des Abends, denn die hiesige Polizei bot noch zu später Stunde eine spektakuläre Showeinlage: mit insgesamt acht(!) Polizisten rückte man gegen uns zehn Gemeingefährliche, die sich der Straftat des Grillens und der Unterhaltung schuldig gemacht hatten.Anscheinend gibt es keinen Personalmangel bei der Hammer-Polizei.Aber wer weiß, was der der Anrufer, sicherlich ein Nachbar, denen erzählt hatte, wahrscheinlich so etwas wie:"´Ne ganze Horde Punks (Realität:10 gesittete Jugendliche) hat die benachbarte Tankstelle in Brand gesetzt (Realität:ein kleines Lagerfeuer im Grill), randaliert und macht einen Höllenlärm (Realität:ein Walkman mit 2-Watt-Boxen auf halber Lautstärke)." Muß man also die Polizei in dieser Hinsicht vielleicht in Schutz nehmen, so kann man über das anfängliche Auftreten der Männer in Grün nur den Kopf schütteln.Sie führten sich nämlich sehr sympathisch ein, indem einer von ihnen uns, animiert durch den bellenden Hund Stefans, mit einem "Nehmt den Hund weg, sonst schlag´ich ihn tot" begrüßte.Doch als die "Freunde und Helfer" das ganze Ausmaß der kriminellen Substanz, die sich in unserer Zusammenrottung verbarg, einschätzen konnten, erkannten sie wohl, daß ihr Auftritt etwas sehr übertrieben war und nahmen dann, jetzt auf die kumpelhafte Tour, die Peronalien auf.Danach zogen sie ab, nicht ohne anzumerken, daß es bei der nächsten Beschwerde eine Anzeige geben würde.

Irgendwann war es dann Schlafenszeit...dachte ich, Frederick und Andi waren da aber ganz anderer Ansicht und vergnügten sich noch mit den Ärzten, den Toten Hosen und den Mimmis bis 4.44 Uhr morgens (der Freddy verbürgt sich für diese Uhrzeit - "da mussa aber ´mal einen für ausgeben!").

Ans Ausschlafen war am **Mittwoch, dem 2.August,** nicht zu denken, da ab den frühen Morgenstunden in unseren Schlafgemächern ein Kommen und Gehen an der Tagesordnung war, so daß wir alle, auch die Antialkoholiker, leicht angeschlagen in den neuen Tag gingen.Deshalb ließen wir es ruhig angehen (inclusive Frühstücken, Sachen zusammensuchen, Eintrudeln der insgesamt sieben Pauschaltouristen (zwei weiblich, fünf männlich), die sich während eines verlängerten Wochenendes ´mal die Sehenswürdigkeiten von Hannover näher angucken wollten), obwohl dieser Mittwoch der Abreisetag zu dem "Ereignis der Ereignisse" des Punkjahrs sein sollte.So saß man bis 13.30 Uhr gemütlich beieinander und plauderte bis jemand vorsichtig anmerkte, daß es doch besser wäre langsam aufzubrechen, wenn man den angestrebten 13.34 Uhr-Zug noch erreichen wollte.Nach einer Schweigeminute, in der jeder der restlichen sechs Nachdenken vortäuschte, stimmten wir dem Vorschlag zu.Die Zugfahrt verlief, bis auf zweimaliges Umsteigen, ohne besondere Vorkomnisse. Übrigens hat jeder von uns mit einem Gruppenticket (ab 6 Personen) statt 45 DM nur 20 DM für die Strecke Hamm-Hannover bezahlt, das vielleicht als Tip?!

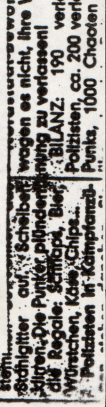
Kurz vor Hannover war bei meinen Mitreisenden leichte Nervosität hinsichtlich der Dinge festzustellen, die da kommen würden.Die Angespanntheit, und damit auch die Vorfreude, ließ bei mir zu Wünschen übrig, ich hatte keine Erwartungen und irgendwie kamen zu diesem Zeitpunkt wieder Zweifel in mir hoch, die schon in der vergangenen Nacht, in einem stillen Moment, beim Pinkeln, verspürte, ob ich die richtige Person für so eine Veranstaltung



Die Punks at
cocktails, M
Ordnungshü
ten, nahmen

jagt gewaltt
er.

Gespenstische Chaoten-Szenen in Hannover: Punker
und Anwohner beim Plündern im Supermarkt



wegen es nicht, ihre Woh-
ung zu verlassen!
BILANZ: 190
Polizisten, ca. 200 verletzte
Punks, 1000 Chaoten vor-

Cha
Ge

220 Pun

HANNO
Deutschlar
zeitweise
mit oft hi
vermutlich
verletzt. B
reren Bun

Aus Kre
den Opp
scharfe Ki
SPD-Inne
Bis zu 1
drei soge
die nieder
reist. Die
nen fest, mehr als 1000 kamen zeitweise in Gewahrsam. Die Sachschäden sind noch kaum abzusehen, ge-

Spielball mißbraucht zu werden, sagte Vogler. Schon zuvor hatte die CDU-Landtagsfraktion und

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

wie den Chaostagen bin.Aber dazu später mehr.
Am Bahnsteig war alles normal, aber es war ja auch erst Mittwoch und die Polizei wollte sich laut Aussage des Oberbefehlshabers sowieso zurückhaltend und deeskalierend verhalten.Vor der Bahnhofshalle und in der Innenstadt tummelten sich sicherlich schon über hundert Punks, von denen viele, wie zu erfahren war, bereits am vergangenen Wochenende wegen des verbilligten Tickets der Bahn angereist.Diese punk-rockige Ansammlung zu so einem frühen Stadium der Chaostage entlockte meinen Gefährten Begeisterungsstürme.Doch bevor unsere Reisegruppe sich dort ebenfalls niederlassen würde, galt es für mich vor Ladenschluß noch etwas Trinkbares aufzutreiben.Deshalb begab ich mich in das Aldi-Geschäft, das sich unter der Bahnhofshalle befindet, und nahm dort zwei Mineralwasserflaschen in die Hand, von denen eine aber leider 10 Sekunden später, ohne ersichtlichen Grund, explodierte.Gut sauer legte ich die Scherben weg, bis ich merkte, daß ich wie ein angestochenes Schwein hinter dem Ohr blutete und mein noch am Montag beim Sommerschluß-verkauf erstandene Polo-Shirt für 39,95 versaut wurde.Nun noch wütender schoß mir "So etwas kann auch nur mir passieren" durch den Kopf.Ja scheiße, und wo geht man in so einem Fall hin, wenn man dazu noch in einer Stadt fremd ist? Natürlich zur lieben Polizei, die mich weitervermittelte, so daß ich den Genuß einer Besichtigung des Clementinen-Krankenhauses kam.Dort stellte sich zwar heraus, daß die Wunde nicht vernähungswürdig war, aber damit war ich wahrschienlich einer der ersten Opfer der diesjährigen Chaostage, starke Sache!
Nach einem halbstündigen Spaziergang durch Hannover, gelangte ich wieder zum Bahnhof zu den Meinigen, wo ich nun endlich die Chaostage erleben wollte. Doch irgendwie saß ich nur blöd herum, während die anderen tranken und sich unterhielten, und ich fühlte mich an Feten meiner Schulzeit erinnert, bei denen ich es, falls ich überhaupt eingeladen wurde, ich kann mich an drei entsinnen, auch nicht fertigbrachte mit Leuten ins Gespräch zu kommen, weil mir keine Themen einfielen, über die es sich lohnte zu reden, und irgendwelchen oberflächlichen Scheiß zu blubbern hatte ich noch nie Lust.So kam es eben, daß ich auch unter "Gleichgesinnten" mich ziemlich fehl am Platz fühlte und als logische Konsequenz aus diesem Unwohlsein reifte in mir relativ schnell der Entschluß die verbilligte Rückfahrt am Wochenende sausen zu lassen und schweren Herzens in den sauren Apfel zu beißen und für teuer Geld sofort am nächsten Tag nach Hause zu fahren.Das war wohl das Lehrgeld, das ich für die Erkenntnis, daß die Chaostage nichts für mich nichts sind, denn ich hätte echt nicht gewußt, was ich die ganzen Tage in Hannover hätte machen sollen, zahlen mußte.Diese Einsicht ist zwar sicherlich uncool und nicht Punk-Rock, aber es hatte ja auch keiner behauptet, daß ich ein cooler Punker bin.Als ich meine Absicht, schon am nächsten Tag abzureisen, den anderen mitteilte, nham der Andi das überraschend gelassen auf, der Freddy reagierte anfangs mit Unverständnis, aber jeder so wie er meint, oder? So verbrachte ich einen ruhigen Mittwochabend.
Irgendwann war es Zeit zum Sprengel-Gelände aufzubrechen, wo wir übernachten wollten.Die kampferprobten Veteranen der Chaostage zeigten uns den Weg, der sich beträchtlich dadurch verlängerte, daß gewisse Personen an fast jeder überteuerten Pommesbude und billigen Trinkhalle Rast machen mußten. Bei eine dieser Aktionen wurde der Frederick ein Na-Und?-Magazin an eine Taxifahrerin los, die in der Nordstadt wohnte (und die sicherlich 'ne Menge Spaß in den nächsten Tage hatte) und sich wohl über den Punk informieren wollte.Außerdem lasen wir einen Holländer auf, der extra wegen den Chaostagen angereist war und der berichten konnte, daß noch einige aus Holland kommen würden.
Endlich erreichten wir das besetzte Gelände und da wohl alle ziemlich fertig waren, schoßen wir die Ratschläge in den Wind im Universitätsviertel zu campieren, wo der Rasen als Untergrund wesentlich bequemer wäre.Doch wir rollten unsere Schlafsäcke auf dem Beton aus und mir gelang es sogar einzuschlafen...bis aufgeregtes Umherrennen mich weckte.Wie ich im Halbschlaf mitbekam, gab's wohl, wie schon in den Nächten zuvor, Raibereien

Sehr geehrter Herr Jänisch,

wir berechnen Ihnen für unseren Einsatz am 02.08.95 um 17.54 Uhr
Chirurgischer Notfall,
von: Hauptbahnhof nach: Clementinenhaus
durch Arbeiter-Samariter-Bund e.V. Ortsverband Hannover-Stadt

folgende Leistungen:

Rettungstransport bis 30 km	343,00	DM
Gesamt	343,00	DM

zwischen der Polizei und Punks (???).Grund soll ein besetztes Haus gewesen sein, das von der Polizei geräumt werden sollte, womit einige wohl nicht einverstanden waren.

Am Donnerstag, dem 3.August, machte ich mich sehr früh (10 Uhr) auf zum Bahnhof, ich wollte einfach nur nach Hause.Überraschenderweise klappte alles reibungslos (ohne Irrwege den Bahnhof gefunden und sofort in den richtigen Zug gestiegen), so daß ich schon mittags in mein Bett fallen lassen und die ersten Schreckensbilder aus Hannover im Fernsehen begutachten konnte. Dann habe ich mich noch darüber geärgert, daß ich in den drei Tagen, an denen ich weg war, keine Post bekommen habe, und gestaunt, daß ich den 2 1/2 Tagen 4kg abgenommen habe und damit zum ersten Mal seit zwei Jahren die magische 100kg-Schallmauer unterschritten hatte (was aber im Rahmen der Übertragungen der Leichtathletik-WM wieder korrigiert wurde).

Es ist wohl unangemessen aus der Distanz etwas über die Geschehnisse, die sich in den nächsten Tagen in Hannover ereigneten, zu sagen, da sind die "Augenzeugenberichte" anwesender Fanzinemacher sicherlich besser geeignet, vor allem die in dem Lifestyle-Magazin "Na Und?! vom Frederick und dem Nachfolger des "555"-Zines vom Andi, wie immer es auch heißen mag (Anm.: Das Heft gibt´s nicht mehr!), denn diese werden wahrscheinlich nahtlos an meinen abenteuerlichen und spannenden Bericht anknüpfen.
Aber einen Gedanken, der durch die Chaostage ausgelöst wurde, aber sich nicht nur auf die Chaostage bezieht, will ich doch anreißen: Gegen Gewalt habe ich nichts, wenn sie aus der konkreten Situation begründet ist, Notwehr z.B. Manchmal habe ich aber den Eindruck, daß sich einige Punks nur deshalb von der Polizei provozieren lassen und sich an Straßenschlachten beteiligen, um den Klischee des "Chaoten-Punk" zu genügen.Letztlich sollte Gewalt doch wohl nur notwendiges Übel sein, denn sonst kann man gleich selbst Polizist werden.
Die Berichterstattungen in den Medien waren zwar etwas differenzierter als im letzten Jahr (bis auf die BILD-Zeitung natürlich), so wurde z.B. zwischen den sich in der Minderzahl befindenen "gewalttätigen" und den friedlichen Punks unterschieden, auch eine Mitschuld der Polizei an den Ausschreitungen wurde attestiert.Jedoch wurde die Sippenhaft, die de-facto praktiziert wurde, als völlig selbstverständlich hingenommen; ist ja auch logisch, ein paar "andersartig" Aussehende randalieren, deshalb sind natürlich alle Iroträger automatisch gemeingefährlich und müssen in Gewahrsam genommen werden.Nach dieser Logik hätten diese "Demokraten" wahrscheinlich nach dem 2.Weltkrieg alle Oberlippenbartträger festgenommen, hätte ja noch ein Adolf Hitler drunter sein können.
Die Oldenburger Chaostage offenbarten endgültig, wie ahnungslos Polizei und Medien dem "Phänomenen" Punk gegenüberstehen.Die denken wahrscheinlich, daß sich Punks in eingetragene Vereine zusammenschließen und sich in Kampftruppen arganisieren, deren einziges Ziel es ist, nicht nur Hannover, sondern ganz Deutschland in "Schutt und Asche" zu legen.

Straßenschlacht mit der Polizei

Wiederholung der Chaostage droht

Oldenburg/Hannover. (AP) Wegen einer möglichen Fortsetzung der Hannoverschen Chaostage am kommenden Wochenende in Oldenburg bereitet sich die Polizei auf einen Einsatz vor. Wie ein Sprecher erklärte, wird in einem anonymen Flugblatt zu einem Punkertreffen vom 18. bis zum 20. August in Oldenburg eingeladen.

„Punk-Party": 30 festgenommen

Oldenburg. (dpa) Wenige Stunden vor einer bundesweit angekündigten „Punk-Party" hat die Polizei am Freitag im niedersächsischen Oldenburg rund 30 Punker festgenommen. Nach Augenzeugenberichten waren die Personen teilweise stark betrunken und randalierten. Die befürchtete Massenanreise zu dem Treffen in Oldenburg blieb bis Freitag abend jedoch aus.

(Seite 2)

Kommentar

HARALD SCHNEIDER zu den „Chaostagen" in Oldenburg

Warm anziehen

Alle Gewaltbereiten, die am Wochenende zum Punkertreffen nach Oldenburg kommen wollen, sollten sich warm anziehen, empfiehlt Niedersachsens Innenminister Glogowski und verspricht, daß die Polizei im Bedarfsfall hart zugreifen werde. Nun, vor Hannover las man es anders. Damals waren Glogowski und Polizeileitung der Ansicht, daß sie erneut auf die sogenannte Deeskalation setzen müßten. Das bedeutet: Abgrenzung eines Stadtbezirks, in dem die Gewalt sich austoben kann. Diese Chance ist von den randalierenden und raubenden Gewalttätern dann auch erschöpfend wahrgenommen worden.

Jetzt sagt der von Fortuna ungeliebte Innenminister, es wäre ratsam, wenn friedlich Feiernde auf die Reise nach Oldenburg verzichteten, weil die Polizei Friedliche und Gewalttätige nicht unterscheiden könnte. Und schon wieder ist ihm eine Fehleinschätzung gelungen, denn wie kann er auf den Gedanken kommen, daß jemand, der zu einem Treff der Chaoten will, die Absicht hat, sich nicht chaotisch zu verhalten, sondern friedlich zu feiern? Liegt es daran, daß die Perversion des öffentlichen Rechtsbewußtseins so stark fortgeschritten ist, daß Rabauken, solange sie „nur" Geschäfte plündern und Kraftwagen zerstören als friedlich Feiernde eingeordnet werden?

Die Orgie der Gewalt in Hannover, die schließlich doch zum Kampf mit der Polizei führte und in dessen Verlauf 180 Beamte verletzt wurden, sollte nun wirklich abschreckend genug gewesen sein, um Regierungen und Ordnungskräfte aufzurütteln. Exzesse dieser Art müssen in Zukunft verhindert werden. Minister Glogowski scheint – aufgeschreckt von den Forderungen nach seinem Rücktritt – an diesem Wochenende tatsächlich entschlossen zu sein, Oldenburg vor dem Schicksal Hannovers zu bewahren. Er weiß, daß er sich ein zweites Debakel in dieser Größenordnung nicht mehr leisten kann. Es darf gehofft werden, daß den Bürgerinnen und Bürgern Oldenburgs Straßenschlachten und Zerstörungen erspart bleiben.

Zu diesem Thema noch zwei Leserbriefe:

Hi Noel!

Nach dem großen Chaoswochende...Nur eines gleich vorweg: Auch dieses Jahr gilt: Vorsicht mit Presse-/Medienberichten! Ich habe die Sachen gar nicht mitgekriegt, da ich mich immer rechtzeitig abgesetzt habe (bin auch nicht eingeknastet worden), aber was da teilweise wieder für Sachen zusammengedichtet wurde, ist schon abenteuerlich.Aber ich möcht auch gern ´mal wissen, was sich denn nun wirklich zugetragen hat.
Also alles erzählen werde ich jetzt nicht, im Fanzine dann.Ich muß das ganze auch noch alles verarbeiten.Nur soviel, hinter allem kann ich nicht stehen, zuviel Dummköpfe (Stumpfies) waren dabei.
Am Do+Fr+Sa vormittag war also wieder Rennerei angesagt, Bullen aus dem Weg gehen.Aber der Samstag nachmittag hat dann für vieles entschädigt.Da war das Fährmannfest, wo sich dann alle Leute in Ruhe treffen konnten - und es waren total viele Fanziner usw. da...Fast so ein kleines Fanzinertreffen, das war echt toll.Und Total Chaos haben gespielt, was schon sehr gut war.Aber als es vorbei war, ging´s schon wieder los mit Randale, schon hat wieder was gebrannt - und iich bin dann ab, einfach weg.Und am Samstag bin ich dann in Richtung Stuttgart abgefahren...

Andi Kuttner (Stuttgart)

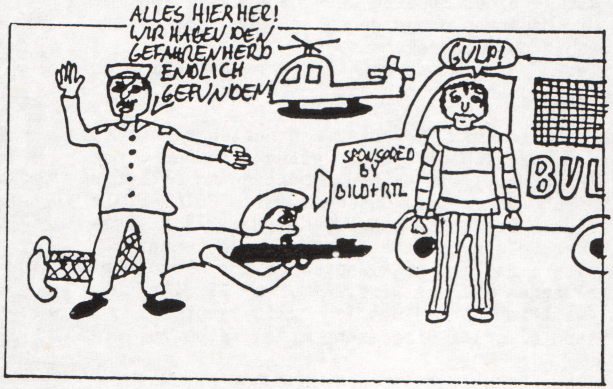
Hallo Noel!

So, jetzt komme ich ´mal dazu, dir zu schreiben.Deine Nr.2 war jedenfalls der netteste Arschtritt, den ich je erhalten habe, ziemlich genau das, was ich mir unter ´nem Fanzine vorstelle: Musik (Jabberwocky - Yeah!), Persönliches ("Ein Tag im Leben..." und etwas Meinung.Dabei hat mir vor allem der Schlußsatz aus "Unsere Demokartie" gefallen: "Demokratie in Deutschland - ein guter Witz!"
ZU "Sekte Kirche": Scheint ´ne Seuche zu sein, mich laberte anner Uni auch schon so ´n Asiate an - selbes Thema.
CHAOSTAGE: Die Randale fand ich eigentlich okay.Aus der Entfernung betrachtet tut´s mir halt nicht weh und vielleicht bewirkt sie ja, daß der Ausverkauf (jaja, blödes Wort, finde kein besseres) des Punks ein wenig zurückgeht.Schade, daß das Kruzifix-Urteil als Top-Pressethema dazwischen kam, etwas mehr Publicity, und das Bild der Punks in der Öffentlichkeit wäre evtl. wieder ins absolut Negative umgeschlagen, so daß vielleicht auch der ganze Punk-Hype (Green Day, Offspring) in sich zusammengefallen wäre.Aber Bravo & Co haben ja geschickt gekontert...

Chris Scholz (Köln)

ARSCHIE ARSCH

"STAATSFEIND NR. 1"



Bürgerkrieg verhindert!

Eine 100schaft der Polizei konnte gestern abend den Drahtzieher der Chaostage, die in unserer geliebten Stadt stattfinden sollten, festnehmen. Möglich wurde diese Aktion durch Informationen eines in die Punker-Szene eingeschleußten V-Mannes.
Offensichtlich wurde das restliche Gesocks durch die Ausschaltung des Anführers davon abgeschreckt anzureisen.

● Lehrerin verzweifet

Tokio. (rtr) Aus Verzweiflung über das Verhalten ihrer Schüler hat sich eine japanische Lehrerin die Pulsader aufgeschnitten. Die Zeitung „Mainichi" berichtete am Dienstag aus Muroran auf Hokkaido, der Vorfall habe sich während des Biologie-Unterrichtes vor den elfjährigen Kindern abgespielt. Allerdings sagte die junge, erst 24 Jahre alte Lehrerin anschließend, sie habe die lärmende Klasse nur zur Ruhe bringen wollen. „Ich hatte nicht die Absicht zu sterben", zitierte das Blatt die Pädagogin, die jetzt erst einmal zwei Wochen krank geschrieben wurde.

● Verlosung zur Ehe

Oslo. (dpa) Der norwegische Pfarrer Bertel Aasen hat sich eine Methode einfallen lassen, mit der er die Zahl unverheiratet zusammenlebender Paare reduzieren will. Der Geistliche aus Orkdal im mittelnorwegischen Tröndelag versucht, Paare ohne Trauschein mit einer Verlosung zum gemeinsammen Ja-Wort vor den Altar zu locken. Erster Preis ist eine Hochzeitsreise für 20000 Kronen (4500 DM). Die Prämie finanziert der Pfarrer durch Sponsoren.

TERRORGRUPPE

10% POLITISCH KORREKT

14.6. Terrorgruppe + Blechreiz + Kassierer Szeche Carl, Essen

Eine dreiviertelstunde lange Fahrradtour (wer lacht da?) war mir diese Konzert wert.Schweißnaß angekommen machte ich mich an die Arbeit, d.h. Arschtritte unter´s Volk zu bringen.Gleich am Anfang hatte ich dann ein Erlebnis, das mir jetzt noch die Kotze hochtreiben läßt.Da meinte so´n Härtepunk zu mir "Scheiß-Studentenpunk", nur weil ich nicht gleich darüber lachen konnte, daß sein Kumpel mich anpöbelte und mir auf die Nerven ging, nachdem ich die nette Frage "Hasse ´mal ´ne Maak" verneinte, und er mir schließlich ein Heft "entwendete".Es wär mir scheißegal gewesen, wenn er Arschloch oder ähnliches gesagt hätte, wen interessiert´s? Aber Scheiß-Studentenpunk? Was ist so schlimm daran Student zu sein? Acht Stunden am Tag bei der Arbeit zu buckeln oder von der Sozialhilfe zu leben, ist das besser? Ich meine nicht, denn jeder von uns muß Kompromisse eingehen und damit irgendwie zu Rande kommen.Auch glaube ich nicht, daß irgendjemand Grund hat sich für etwas besseres zu halten.Und zu wenigstens auf Punkkonzerten habe ich Lust mich mit so einer Scheiße auseinanderzusetzen, denn im alltäglichen Leben werden die Menschen schon genug in Schubladen sortiert, woher kommst du, was machst du, wieviel hast du?
Natürlich habe ich diese Überlegungen nicht sofort in dieser Situation angestellt, so ´was fällt mir erst Tage später ein, ich habe mich nur wütend umgedreht.
Erfreulicher war die Tatsache, daß ich mit 12 verkauften Heften einen neuen Rekord aufgestellt habe.Außerdem traf ich die junge Gelsenkirchener Band "Schmierpiss" (remember Arschtritt Nr.2) wieder und lernte deren befreundete/befeindete Combo "Supple Böarp" (übersetzt: Geschmeidiger "Rülpser") kennen und da die Mitglieder dieser Bands die Schule, das Max-Planck-Gymnasium, besuchen, auf der ich war, gab es einiges über gewisse Lehrer zu lästern.Darüber hinaus erfuhr ich , daß sie am 2.September ihr erstes Konzert bestreiten würden.Na, ´mal sehen was das wird.(Anm. vom 11.9.: Ich war zu müde dorthin zu gehen, weil ich den halben Tag damit verbrachte, auf dem Flohmarkt am Marler Stern allerlei Dinge sehr erfolgreich zu verkaufen.)
Die Szeche Carl war, natürlich bei Bands wie Terrorgruppe und den Kassierern, gut gefüllt.Seltsamerweise fingen die z.Z. am meisten abgefeierte Band an, wer mag das wohl sein? Die Terrorgruppe natürlich und die haben es auch wesentlich mehr verdient als die durchschnittlichen Public Toys vor einem Jahr.Härter als auf ihrer LP knallten die Berliner ihre Hits uns Ruhrgebietlern um die Ohren, nach meiner unmaßgeblichen Meinung waren sie die beste Band an diesem Abend. Sehr gut und auch sehr souverän kam die "Bühnenshow", denn zwischen den Liedern wurde gut rumgealbert und jeder Kalauer war es wert unter´s Volk gebracht zu werden.Witzig am Rande: ein etwas gestört Wirkender (Nein, nicht ich), der mir schon vor dem Konzert durch apathisches Starren und Umherirren auffiel, enterte irgendwann die Bühne und zog seine Show ab, die u.a. epileptische Verrenkungen und animalisches Bölken (während der Lieder) beinhaltete.Für einen Song war das recht amüsant, beim zweiten nervte er schon ziemlich, aber er ließ sich partout nicht von der Bühne vertreiben.Als Kommentar dazu spielten die Terrorgruppe "Sozialer Mißerfolg".
Danach folgte die Berliner Ska-Band Blechreiz.Für mich wurde es langweilig wie immer, wenn Ska "pur" serviert wird.Aber die anwesenden Skins hatten ihren Spaß, obwohl ich mich manchmal frage, was gerade die "harten" Skins an so einer fröhlichen Musik finden.Na ja, eigentlich auch egal.Ärgerlich war, daß Blechreiz, nach meinem Empfinden wesentlich länger spielten als Terrorgruppe.Gähn!

EU-GIPFEL IN ESSEN

Unsere „Demokratie"

AT:Eure Musik ist sehr facettenreich.Wo liegen eure musikal. Wurzeln? Welche Bands bevorzugt ihr?

grünen Uniformen bewundern konnte.Und wenn ich ... Außerdem schienen die Polizeiwagenkolonnen auf Esse... de zu nehmen.

10827 BERLIN

EU-GIPFEL IN ESSEN

Unsere „Demokratie“

TEIL 2

DIE KASSIERER

Zum Schluß des Konzerts konnte ich zum ersten Mal die Kassierer live bewundern, sonst sind meine geplanten Besuche ihrer zahlreichen Auftritte hier in der Gegend an meiner Faul- und Trägheit gescheitert. Die Wattenscheider fingen auch gleich erwartungsgemäß politisch radikal an, nämlich mit unten ohne und einem netten Liedchen auf den Lippen. Kam gut. Es wurden die Charts, bis auf "Ich onaniere in den kopflosen Rumpf von Uwe Seeler" (leider), rauf und runter gespielt. Überraschenderweise wurden die Kassierer an diesem Abend am meisten abgefeiert und es wurde auch seitens des Publikums kräftig mitgesungen. Seltsam, eigentlich sollte man ja vermuten, daß der sehr andere und teilweise derbe Humor der Kassierer nicht besonders massenwirksam sein sollte, aber in der Zwischenzeit stehen Kassierer-CDs (total überteuert natürlich) bei WOM in den Regalen und Interviews, ob im Radio oder im Fernsehen, sind keine Seltenheit. Auf der einen Seite ist ist es natürlich schön, daß so viele Leute keinen Geschmack zeigen, ein bißchen schade ist es aber, daß man mit so etwas nicht mehr schockieren und provozieren kann. Zum Ende des Konzerts hin konnte ich den musikalischen und lyrischen Hochgenüssen, garniert mit Beileidsbekundungen an einen amerikanischen Jazzmusiker (oder so), der an diesem Abend gestorben war, nicht mehr so ganz folgen, da ich die Anstrengungen eines Xanten-Ausflugs (an diesem Mittwoch machte ich noch den dortigen Dom unsicher) verspürte.
Hm, das sollte eigentlich der Schluß dieses Konzertberichts sein, etwas verunglückt, wie ich zugeben muß, deshalb noch diese Weisheit: Was KArneval für den Spießer, das sind die Kassierer für Punks, nur daß sie bewußt Panne sind. Und ihre Mittel sind nicht Kamellen und aufgesetzte Fröhlichkeit, sondern (vielleicht unbewußter) Nihilismus und Zynismus, was dieser Welt wohl eher angemessen ist. Amen.

grünen Uniformen bewundern konnte. Und wenn ich viel sage, Außerdem schienen die Polizeiwegenkolonnen auf Essens Stra-de zu nehmen.

Auch ein Einfall der Po

NORMALITÄT

Normal - bei Sonnenlicht und Hitze
sich ins Haus einzusperren, Rolladen runter, sich im Bett verstecken,
sich mit Sonnencreme, Schutzfaktor 100, einen Schutzanzug anzulegen.
Mutierter Mensch reagiert allergisch auf Natur.

Normal - die Macht des Staats und der Wirtschaft zu erleiden,
sich über Parteien und Konzerne zu beschweren,
aber den eigenen Arsch fett werden zu lassen.
Von Geld abhängiger Mensch wird durch Zwang zur Arbeit
gefügig und erpreßbar gemacht.

Normal - Dummheit durch Information, Isolation durch Gedanken,
Tod durch Fortschritt.
Normal - Wissen durch Zensur, Gemeinschaft durch Angepaßtheit,
Leben durch Ausbeutung.
Moderne Gesellschaft entmenscht sich selbst.

Das ist die Normalität von heute.
Bist gefangen in diesem Käfig,
hast selbst kaum die Kraft dem zu entkommen,
hast keine Möglichkeit dem entgegenzuwirken.

Umso größer werden die Sorgen,
vor der Normalität von morgen.

Ohne große Einleitung folgt nun das Interview mit den Magic Splatters aus Frankfurt. Vielen Dank für die Mühe, die ihr euch gemacht habt, und ein spezieller Gruß an Oskar!
Ach ja, doch noch 'was: Deutsche Punklabels, klopft doch 'mal bei den Magic Splatters zwecks einer LP an, so 'ne geile Band soll doch wohl nicht ohne Langspielplatte bleiben!

Ich finde eure beiden bisher veröffentlichten E.P.'s ziemlich genial. Da auch andere auf euch aufmerksam gemacht werden sollten, damit sie in den Genuß eurer Musik kommen sollen, dachte ich mir, daß ihr euch in meinem Fanzine "Arschtritt" vorstellen solltet. In welcher Besetzung spielt ihr?

Eaglebauer: Ich spiel' den Bass.
Sven: Ich vokalisiere und spiele Saxophon - ab und zu, manchmal.
OSKAR: Ich trommel', ab und zu gröhl ich noch dabei.
Ralvieh: Und ich spiel Stromgitarre und sing' auch mit.

Seit wann gibt es Euch?

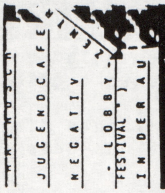
Ralvieh: '63 ...
Sven: '68...
Ralvieh: Ungefähr seit März '93.
Eaglebauer: In dieser Besetzung seit März '94.

Habt ihr früher schon in anderen Bands gespielt?

Alle: Jaaa!

In welchen?

Sven: So Anfang '80, da hatte ich eigentlich schon 'ne Band, Besetzung ständig gewechselt, nie geprobt, wir nannten uns damals "Übel", haben überall unser'n Namen hingeschmiert. Um '87 'rum wollt ich dann doch wirklich Musik machen, das waren die "SUBURBS" (von denen gab's 'ne Single), war 'ne [illegible]undtrack [illegible]ic Splat[illegible]t haar[illegible]ch-schöne Zeit, ist aber auch viel Scheiße gelaufen, irgendwann aufgelöst, 2 Monate später hat mich der Ralvieh dann angehauen.
Eaglebauer: '90 angefangen in 'ner schlechten Heavy-Metal-Band (oh weh!), dann hab' ich angefangen mit dem Ralvieh Krach zu machen, zwischenzeitlich 'ne Super-Blues-Band, dann mit Ralvieh die **Neon Prunes** und als das zuende ging, haben wir angefangen, die **MAGIC SPLATTERS** zu gründen. [illegible]
OSKAR: Ich hab anno '78 in 'ner Waschküche angefangen, mit solchen Krawallkombos wie **Leukoplast**, das ging dann weiter über **Frogs**, **Wunder der Technik**... Im Sommer '82 ging's dann mit **Der Durstige Mann** los, da wurde aber nie geprobt, nur in's Studio, Platten aufgenommen, ganze 2 Gigs gemacht. Dazu dann **Beauties & The Beast**, später **Confusers**, **Doin' Horse** und zuletzt **Mau Tempo**. (bu Katalog 154 8/95)
Ralvieh: '79 bei Hörsturz, mit 'nem Auftritt auf'm Schulfest, es war trivial, klasse, absolut gut. Dann zwischendurch irgendwelche Scheisse gemacht, danach **Neon Prunes** mit dem Herrn Eaglebauer, der damals noch nich' Eagle-



THE MAGIC SPLATTERS

The Magic Splatter Feinsten

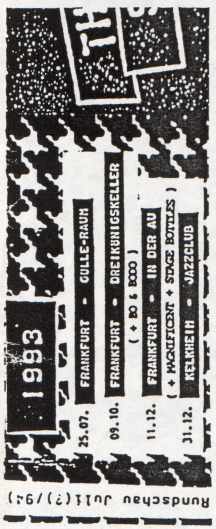
bauer hiess, sondern Joki, dann die **Splatters.**

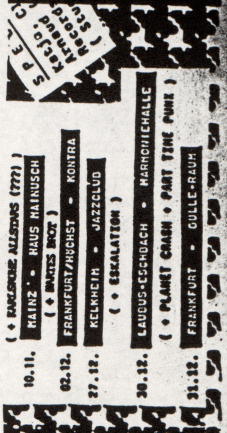
Wann seid ihr zum ersten mal mit Punk-Rock in Berührung gekommen?

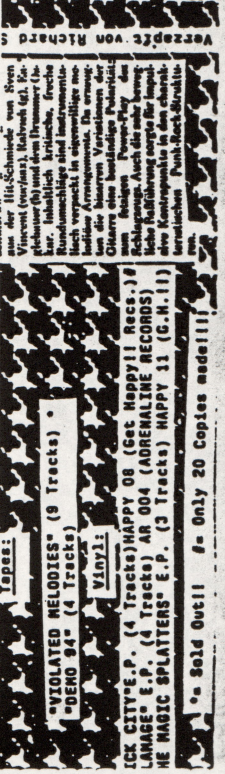
Sven: Der erste Punk der mich berührt hat war der Topsi (**Middle Class Fantasies**-Drummer), der wollt' mir mir damals auf's Maul hauen!
OSKAR: Der ist mittlerweile übrigens tot.
Sven: Ende '79, Anfang '80 hat mir jemand so 'ne **Sex Pistols**-Cassette zugesteckt, die fand ich klasse und ich dachte, so will ich auch sein.
Ralvieh: So '78-'79 irgendwie die **Ramones** und dann nur noch Engländer, Engländer, **Buzzcocks und so weiter. Die Platten konnte man** damals hier in Ffm. auch schon kriegen, arschteuer im Phonohaus, etwas billiger im Grammy.
Eaglebauer: Ich glaub', ich hab' zum erstenmal **Plastic Bertrand** gehört, da war ich noch ziemlich jung, in 'ner Disco irgendwann. Ich war total schockiert, daß so'n Schmuddel-Typ irgendwie Erfolg hat...
OSKAR: Das war wohl so Ende '77, durch die Medien kriegte man mit, daß in England 'was los ist, die Jugend "verrückt spielt" und da hab' ich mich bemüht 'ne Platte von so einer Band zu kriegen - und siehe da, man bekam auch eine (Sex Pistols) und was man da gehört hatte war viel heftiger als alles davor. Tja, so ging's los...

Wie würdet ihr eure Musik beschreiben?

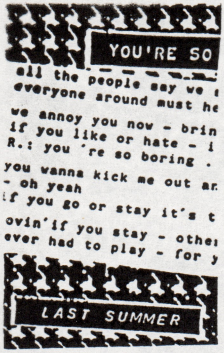
Sven: C-A-F-C-F-G-C... Oder?
Eaglebauer: ...E-D-C
Ralvieh: Auch!
Eaglebauer: Schöne Melodien, rotzig, macht Spaß!
OSKAR: Schöner **PUNK-ROCK!!!**
Ralvieh: Wir machen einfach Punk-Rock, weil Punk-Rock das Ding ist, mit dem wir aufgewachsen sind, das uns massiv beeinflusst hat. Es ist weder so, daß wir nix anderes machen könnten, oder...das ist 'ne bewußte Entscheidung. Man braucht nicht unbedingt "Bullenschweine"-Texte in jedem zweiten Song zu haben, weil, wenn Du nur Punk-Rock machst, ist es relativ klar, wie Du dem Staat bzw. jeder Autorität gegenüberstehst...
Sven: Punk-Rock ist für mich so'n gewisses, so doof es sich auch anhört, 'n Lebenselixier.
OSKAR & Ralvieh: Jou!
Sven: Ich "brauch" Punk-Rock
Ralvieh: Es gibt auch Leute, die nicht nur Punk hören, die sind teilweise "mehr" Punk als mancher Iro, der durch die Gegend wackelt.







PROUD TO BE LOUD



Wie seid ihr mit dem französischen Label ADRENALINE RECORDS in Kontakt gekommen?

Eaglebauer: Der Ralvieh kannte die Juliette, die da mitmacht. Die hat uns gesehen und fand uns toll...
Sven: Ich hatte 'nen französischen Text geschrieben, der war so Panne-Französisch, das wollte sie keinem Franzosen vorenthalten.
Eaglebauer: Jetzt müssen sie leiden....

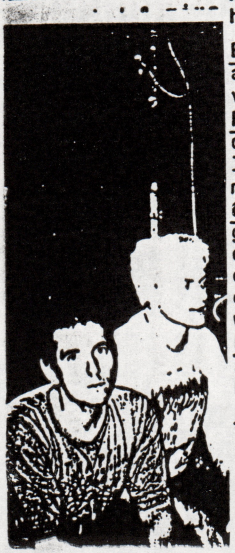
Seid ihr schon oft aufgetreten?

Sven: Jeden Morgen, wenn ich Aufsteh', tret' ich auf-...
OSKAR: So um die 35 Gigs werden's wohl sein. Live-Spielen macht immer noch am meisten Spaß, wenn's Publikum gut drauf ist und die Veranstalter nix dagegen haben spielen wir auch schon mal anderthalb bis zwei Stunden.

Wie wichtig sind euch Texte?

Sven: Die Texte sind teilweise sozialkritisch, teilweise erzähl' ich auch gern aus meinem Leben oder verarbeite damit Sachen, die mir oder Freunden von mir passiert sind. In der Ich- oder Wir-Form.... Viele Leute erkennen ganz sicher ein Stück von sich, von ihrem Leben, von ihrer Vergangenheit wieder, oder wie sie sich manchmal gefühlt haben. Es gibt Sachen, da schreibe ich lieber 'nen aggressiven Text, als daß ich irgendwie andere Sachen mache, für die ich später "zahlen" muss...
Ralvieh: Texte sind einfach ein Ventil irgendetwas auszudrücken, das zu Verbalisieren. Aufgrund meines Englisches gelingt mir das teilweise nich' so überzeugend, aber im Zusammenspiel mit der Musik kommt das dann schon ganz gut raus.

Warum hat man bis jetzt von euch nichts gehört?



Eaglebauer: Tja, Verstärker anmachen, Platte auflegen und los geht's. Das hat man bisher versäumt.
Ralvieh: Bands, die einigermassen was auf die Reihe kriegen wollen haben 'ne extrem lange Vorlaufzeit, bis überhaupt jemand aufmerksam wird.
OSKAR: Erstmal 'n Proberaum kriegen, dann gutes Songmaterial erarbeiten, dann proben, daß man das dann auf's Volk loslassen kann, dann geht's los mit Demo-Tapes verschicken, damit der Rest der Menschheit auch davon was mitkriegt....
Ralvieh: Gigs ausserhalb sind auch nicht so einfach zu machen, wenn man keinen Band-Bus hat...
Sven: Falls da jemand ist, der ganz gern 'n Konzert mit uns organisieren will, der sollte sich am besten darum kümmern, daß wir nich' soviel von der Backline mitbringen müssen, daß wir vielleicht nur mit einem PKW fahren können...

SED PUNX
FOR IT

Abschliessende Worte?

OSKAR: Wer unsere Platten vertreiben, oder Konzerte mit uns machen will sollte sich mal bei uns melden.
Sven: Auch für Samplerbeiträge und Interviews stehen wir gern zur Verfügung....
Ralvieh: Magst Du uns mal besuchen?
Eaglebauer: Tschüß...

MAGIC SPLATTERS- Blanage 7-
(Adrenaline Rec., BD 46, 31330 Commentreul)
Das ist mal was ! Franzoscpunk vom feinsten
(Anm. v. Sven: ... nur, daß es sich hier um eine
Frankfurter Band handelt...). Da geht wirklich die
Post ab. Die letzte
begeistert hat, war die
das will was heißen.

KLAUS (PLASTI

dem Punkrocke
der Fuß wippt u
hemmungslos i
Punkrock-EP d
ne LP von denc

ANGI (ART ATTAC

NEW (!!!)

BANDCONTACT:

RALVIEH
c/o R. Happe
Humboldtstr. 66
60318 Frankfurt/Main
Tel.: 069 - 59 38 04

IN LETZTER SEKUNDE

Na Und? 5
(s. Na Und? 4)

Erstaunlich, daß der Freddy es immer wieder schafft, alle drei Monate sein Heft zu veröffentlichen.Die neue Ausagbe bietet Konzertberichte, Interviews mit Härter bis Wollig, Non Conform und Razzia und einem sehr, sehr guten Chaostagebericht, der mit vielen guten Statements gespickt ist.Gut wie immer!

Quasimodo 30-33
(Quasi Modo Willy-Brandt-Allee 9 23554 Lübeck, jeweils 1 DM incl. Porto, 16 Seiten)

Das Quasimodo beschäftigt sich mit Religionen und im speziellen mit der Kirche...beschäftigen heißt natürlich kritisieren und verarschen.Da rennen die Quasimodo-Redakteure bei mir offene Türen ein, aber auch mir bis jetzt Unbekanntes im Zusammenhang mit der geliebten Christen-Kirche wird angesprochen, oder habt ihr sch´mal etwas über den Gotteslästerparagraphen 166 und dessen Anwendung gehört?
Wer ein Jahresabo (12 DM) bestellt, erhält alle noch vorrätigen Quasimodo-Ausgaben gratis dazu!

Zoff 3
(Neue Adresse!: Max Franke Damaschkestr. 17a 23560 Lübeck, 4 DM incl. Porto, 48 DIN A4-Seiten)

Wieder sehr gelungen, das Zoff-Fanzine, das jetzt vollkommen in Lübeck fabriziert wird.Der Inhalt der Nummer 3 lautet wie folgt: Interviews mit Tony Reflex, Fugazi, Harald "Sack" Ziegler, Germ Attack, Attila, the Stokebroker, Spermbirds.Dazu noch Berichte über Rugby, Fußball und und und...

Punkkalendar 1996
(Andi Kuttner Tiefenbachstr.87 70329 Stuttgart, 5 DM+2 DM Porto)

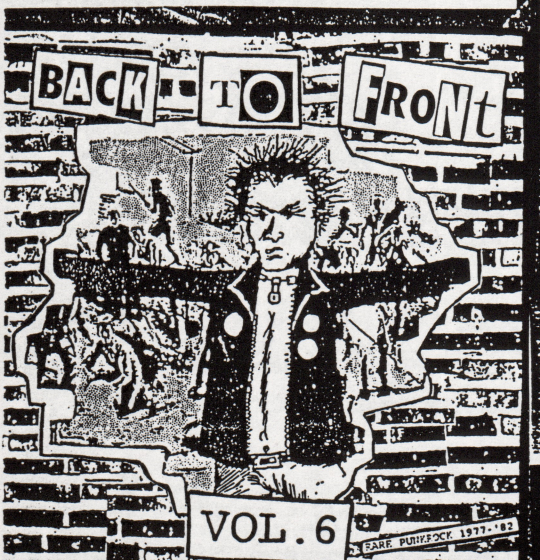
Auch für das Jahr 1996 gibt es einen Punkkalendar.Die Aufmachung ist wieder sehr gelungen, jeder Monat ist mit Zeitungsausschnitten, Zeichnungen und allerlei anderer Sachen von jeweils einer Person aus dem In- und Umland gestaltet worden.Farbige Seiten gibt´s gratis oben drauf.Ich sach´mal, wenn man einen Kalendar braucht, um dort z.B. seine Zahnarzttermine, die Krankenscheindauer oder seinen Geburtstag einzutragen, dann sollte man sich den hosentaschen-großen Punkkalendar besorgen!

In allerletzter Millisekunde erreichte mich noch **Legion der Verdammten 3** (Heiko Wache J.-R.-Becher-Str.13 01968 Senftenberg, 2 DM?+Porto, 40 Seiten).Der Schwerpunkt bei diesem Heft liegt bei Grind-/Noisecore und aus diesem Bereich werden dann auch zahlreiche Bands interviewt, was nicht sooo besonders interessiert.Überraschend für mich aber, daß solche Gruppen politische Texte machen.
An Punkbands werden Trennscheibe, Schrottgrenze, die Versauten Stiefkinder und N.O.E. befragt. Diese Interviews sind gelungen.Dazu kommen noch Artikel zu den Themen Anarchismus und Veganismus (Fleisch=Droge, na ja).
Für Leute, die den beiden genannten Musikstile nicht abgeneigt sind, ist dieses Fanzine empfehlenswert.

WHEN WE SAY PUNKROCK

WE MEAN PUNKROCK!!!

INCOGNITO RECORDS
SENEFELDER STR.37A
70176 STUTTGART



BRANDNEW:

KUD IDIJOTI * SPLIT'94, CD

PACK-LP

333 x UP & DOWN

SPENT IDOLS

SONIC DOLLS

STEVE McQUEENS

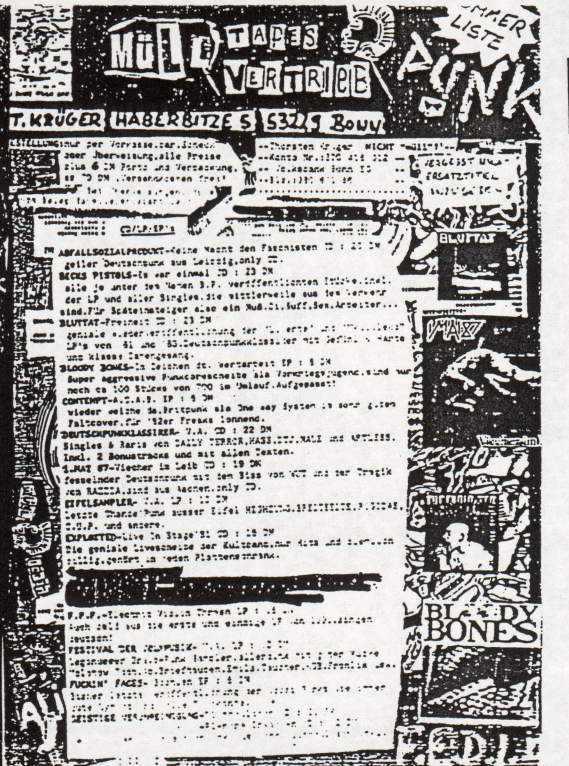
SPEEDYS A GOGO

BRANES

GLAMOUR GHOULS

BAD NEWS

RIESENKATALOG MIT ÜBER 2000 PUNK-SCHEIBEN, KASSETTEN, FANZINES ETC. GEGEN DM 2,00 RÜCKPORTO ERHÄLTLICH.



Terror-tapes

LISTE 1/95

Hallo ihr Banausen!!!!!!

Hier ist Jetzt also die erste TERROR-TAPES Mail-order-Liste.Zwar noch nicht sehr reichhaltig,aber ich hoffe das endert sich bald.Leute die ihre Zins Tapes und Videos nicht verkauftkrigenkönnen sich ja mal bei mir melden ich verkaufe fast alles weiter,ihr müst euch nur melden.Meine erste veröfentlichung kommt in ungefär 2 Monaten nämlich das DIE KLEINEN KAPUTTEN-Demo,das dan ungefär 3Dm kosten wird,aber bis dahin ist bestimmt schon die neue Liste drausen.

Bestellbedingungen:Das Porto ist immer,egal ob Tape,zine 3DM.Die liferzeit ist ungefär ne' Woche. Bezahlen geht nur per Vorkasse in Bar(auf eure verantvortung) oder als Schek.

So das wars auch schon.
Tschüss bis zur nächsten Liste.

TERROR-TAPS
c/oLukas Hungar
Kalmüntener str.96
51467Berg.Glad.

Die folgenden Tonträger sind mir alle, bis auf die Rip Offs LP, zugeschickt worden. Danke dafür!

Blanks '77 "Killer Blanks" CD (Nasty Vinyl)
Blanks '82 wäre wohl der passendere Name für diese Band aus den Staaten, denn der Sound, den die Amis produzieren, erinnert mich stark an die Briten-Combos, die Anfang der 80er ihr Unwesen getrieben haben, Abrasive Wheels fällt mir da als Beispiel ein. Geboten wird also brettender, aber dennoch melodischer und zum Mitsingen anregender, Hardcore-Punk mit schön rotzigem Gesang. Viel Abwechslung darf man bei diesem Genre nicht erwarten, aber was soll's, wir reden hier von Punk-Rock und wenn der gut in die bollocks geht und in den ass kicks, wie wir unter uns Punkern zu sagen pflegen, ist das ja schon 'ne ganze Menge. Pog' du Sau!

The Pig Must Die "Die Zeit ist gekommen" LP+EP (Impact Rec.)
Mit der Aufmachung dieser LP haben The Pig must Die und Impact Rec. schon den Punk-Oscar 1995, wenn nicht für das ganze Jahrzehnt, gewonnen. Klappt man nämlich das Cover auf, erscheint ein Spielbrett, desweiteren gibt es Spielfiguren, Ereigniskarten usw. zum Ausschneiden und das alles nennt sich "Die Chaostage - Das Spiel zum Fest". Darauf muß man erst einmal kommen und dann muß man das auch noch ausführen. Ich bin begeistert!
Kommen wir zu der Musik: Die zweite LP von den Pig Must Die knüpft nahtlos an ihr Debut-Werk "Es war einmal am Niederrhein" an, denn es wird lupenreiner Toten Hosen-Punk geboten, wobei ich natürlich bei diesem Vergleich die Toten Hosen der 80er meine. Bis jetzt habe ich noch keine richtige Knaller entdecken können, aber ein gutes Punk-Rock-Scheibchen ist "Die Zeit ist gekommen" auf jeden Fall. Übrigens liegt der LP die EP "Spione wie wir" bei!

Scheintot CD (Impact Rec.)
Scheintot ist mir schon auf dem Vitamine-Sampler 2 mit dem Knaller "Unz", der sich auch auf dieser CD befindet, sehr positiv aufgefallen. Nun also, 2 Jahre danach, gibt es endlich den ersten Longplayer von dieser band. Bei der ersten Hörprobe sollte man noch etwas vorsichtig mit der Lautstärke sein, da man sonst vielleicht von der Wucht der Aufnahme plattgewalzt wird. Aber das reicht natürlich nicht für eine Klasse-Platte. Alle Lieder haben Hitqualität und sind, trotz des treibenden Deutschpunks, sehr abwechslungsreich. Habe ich alle geschrieben? Ein Ausfall muß ich doch beklagen, nämlich das Stück "Sinnlos Sterben", das mich eher an MTV-Hardcore a la Biohazard erinnert. Aber das ist wirklich die absolute Ausnahme, die restlichen 15 Tracks sind volle Lutsche Deutschpunk.
Zwar textlich noch ausbaufähig, ist dieses Scheintot-Werk nach "Leben Verboten" von Toxoplasma die Deutschpunk-Platte 1995!

Mother's Pride "Bullshit" CD (Impact Rec.)
Ich gebe es offen zu, ich kann mit Ska nichts anfangen, außer wenn Bands wie den Lokalmatadoren Ska-Einlagen in ihre Lieder einbauen, kann ich mich damit anfreunden. Aber wenn ich mit puren Ska konfrontiert werde, kann ich nur mit den Achseln zucken.
Auch bei "Bullshit" von Mother's Pride stelle ich spätestens beim dritten Lied die Ohren auf Durchzug, zu eintönig, zu poppig, vielleicht auch zu fröhlich, empfinde ich den immerselben Rhythmus mit der immerselben Schluckaufgitarre. Andererseits kann ich auch nicht sagen, daß ich die vorliegende CD schlecht finde, ist halt nette Dudelmusik, die mich nicht stört. Entscheidet selbst!

V.A. "Pogozone" CD (Nasty Vinyl)
Ich hätte gedacht, daß Nasty Vinyl alle Hits, die auf den Demotapes der diversen Bands verborgen sind, auf der legendären Samplerreihe "Sicher gibt es..." auf dem Unterlabel "Höhnie Rec." verbraten würden.
Doch schon die Trackliste zeigt, daß dies nicht der Fall ist: nur zwei veröffentlichte Lieder (von Anfall und Terrorgruppe) befinden sich auf "Pogozone", was ich bei Samplern für ziemlich wichtig halte, denn was bringen mir solche Zusammenstellungen, wenn ich womöglich die meisten Lieder schon auf den regulären LPs der Gruppen habe, da kann ich mir besser 'ne Kassette aufnehmen, komme ich wesentlich besser weg. Außerdem will ich ja etwas Neues hören und ausprobieren. Aber kommen wir zu der CD zurück: Sie beginnt gleich mit einem Knaller, nämlich mit einem Stück von Hans am Felsen. Hat mich etwas überrascht, weil ich 'mal gelesen hatte, daß sich diese Band nun dem Hardcore verschrieben hätte, aber von wegen, sehr guten und harten Deutschpunk mit unglaublichen, von der EP schon bekannten, Panne-Texten bieten die Berliner. Weiter auf diesem hohen Niveau geht's mit Knüppeldicktion, B.S.H.G. (das Lied "Bullenterror" soll von einem Polizisten geschrieben worden sein, wegen der Parolenhaftigkeit kaum zu glauben), Allein unter Menschen, N.O.E. (sehr eigener Stil, muß man häufiger hören), No Exit und Fuckin' Faces.
Gut gefallen haben mir Lost Lyrics, Combat Shock, Möped Lads und Baken Beans. Den einzigen Ausfall, aber das mit weitem Abstand, trägt Abfallsozialprodukt bei, die mittlerweile offensichtlich einen Drumcomputer beschäftigen (hört sich auf jeden Fall so an). Und wer's noch nicht bemerkt hat, "Pogozone" ist ein hervorragender Sampler.

Der Fluch "Für Immer" CD (Impact Rec.)

Wat soll dat denn? Metallischer Gruft-Rock ist wohl eine der Musikrichtungen, die mir am meisten am Arsch vorbeigeht. Und würde ich nicht wissen, daß es den Fluch schon Anfang der 80er gegeben hat, hätte ich auf eine Verarschung von Impact getippt. Laßt euch begraben!

Härter bis Wolkig "Terroristen" CD (Weser Label)

Heiter bis Wolkig heißen nun Härter bis Wolkig, was, laut Infozettel, auch eine Änderung des Konzepts dokumentieren soll. Diese besteht wohl darin, daß man sich nun mehr auf die Musik konzentriert und Textbeiträge/Sketche usw. in den Hintergrund verschwinden läßt. Deshalb befinden sich auf der neuen HBW-CD ausnahmslos Lieder, 17 an der Zahl, die teilweise von einem Märchenerzähler eingeleitet werden, auch Fernseh-/Filmausschnitte sind zwischen einigen Stücken verewigt. Joh, soweit die hochobjektive Beschreibung, aber wie gefällt mir denn der HBW-Sound? Sehr durchwachsen, insgesamt, ehrlich gesagt, eher schlecht, denn die Kölner bieten ein sehr breites Musikspektrum, mit dem ich intoleranter Punk-Anhänger nicht besonders viel anfangen kann. Da reihen sich Metal ("Wild und gefährlich", "Halloween", "Oktoberfest 2010"), Folklore ("Viva la Mexico", "Südbrücke") und eben Punk-Rock aneinander, wobei sich unter den Punk-Stücken wirkliche Hits wie "Hilfe, Hilfe (Mein Geld ist weg)" oder "Komm mit uns mit" befinden.
Aber fünf gute Lieder, nämlich die Songs 2, 3, 4, 9 und 14, die ich mir ab und zu sehr gerne anhöre, sind wohl etwas zu wenig für eine CD, die eine Laufzeit von 58:51 min. hat.

Shityri EP (HASS-Produktion)

Da flatterte doch eines Tages ein Päckchen vom HASS-Label in meinen Briefkasten. Nachdem ich dieses gierig aufgerissen hatte, kam neben einem Info und einem Foto die Debut-EP der All-Girl-Combo Shityri zum Vorschein. Der Name der Band war mir schon bei diverseb Konzertankündigungen aufgefallen, habe sie aber immer verschmäht, weil "Shityri" so nach Hardcore klang. Aber von wegen, astreiner Punk-Rock krachte aus meinen Boxen als die NAdel meines Plattenspielers über die EP ratterte. Ist wirklich ein Höllensound, den die vier Mädels aus dem benachbarten Marl präsentieren: ´Ne brettemde Gitarre a lá Dog Food 5, das Schlagzeug bollert und knallt herrlichst im Hintergrund, der Gesang ist kraftvoll und setzt desöfteren melodische Aktzente.
Kennt jemand die geniale Italo-Low-Fi-Combo Le Bambine Cattive, die ebenfalls ausschließlich aus Frauen besteht? Wohl keiner, aber so ähnlich hören sich die Marlerinnen an.
Ja, mehr fällt mir jetzt auch nicht ein, um euch von der Qualität dieser Scheibe zu überzeugen. Hört´s euch an und staunt.

Upright Citizens T-Shirt (Impact Rec.)

Da ich Ausgaben für Kleidungsstücke nur als notwendiges Übel ansehe, freue ich mich natürlich über jedes T-Shirt, das mir zugeschickt wird. Dieses von den Upright Citizens kleidet mich auch noch sehr gut und paßt mir zudem! Das ist deshalb erstaunlich, weil mir normalerweise die Einheitsgröße XL wegen meiner Länge und Breite zu klein ist. Aaaaaber: Nachdem das T-Shirt (ordnungsgemäß bei 30 Grad) gewaschen wurde, ist der Stoff etwas ausgeleiert, so daß das Ding mir nicht mehr so toll paßt.
Also der Rat von der Hausfrauenfront: Nicht Waschen!

Folgende 3 CDs stammen alle von Aggressive Rockproduktionen/Modern Music, die diese wiederum von dem amerikanischen Label Lethal Records aus Orange County (ratterratterratter, klingelklingelklingel) linzensiert haben.

HFL "Fix" CD

In dem Infoblatt, das der CD beilag, wird ständig der Begriff "Punk-Rock" im Zusammenhang mit dem Sound von HFL genannt. Diese Bezeichnung ist nicht besonders zutreffend, dafür ist die Leadgitarre zu verspielt und tendiert zu oft zum Metallischen. Andererseits kann man HFL auf keinen Fall in den Topf der neumodischen Hardcore-Bands werfen.
Ist ´mal wieder so ´ne Platte, die ich mir anhören kann, ohne daß mir schlecht wird, mehr Eindruck hinterläßt diese CD aber nicht.

Chuck "Hulaville" CD

Als ich mir die ersten Lieder von "Hulaville" anhörte, fiel mir spontan der Vergleich mit No Fun at All ein, denn ähnlich wie die Schweden spielen Chuck rasend schnellen Punk-Rock mit viel Melodie. Der gute Anfangseindruck wird aber nicht über die Gesamtlänge der CD hinweg bestätigt, da die Amis bei einigen Stücken die Geradlinigkeit vermissen lassen.
Für Ami-Punk-Liebhaber könnte dieser Tonträger vielleicht aber eine nette Abwechslung zu NOFX/Bad Religion/Offspring Veröffentlichungen darstellen.

China White "Addiction" CD

Ähnlich wie bei der HFL-CD rauschen die Lieder von China White, die noch metallischer sind als ihre Labelkollegen, an mir vorbei ohne eine Chance zu bekommen sich in meinen Höhrgängen einzunisten. Die drei Stücke, die schon 1981 aufgenommen wurden, sind übrigens genauso durchschnittlich wie die neueren Stücke, die sich auf "Addiction" befinden.

Death Infektion "Treibjagd" CD (Ein Fleischprodukt)

Beim Durchlesen der Bandbiographie überkam mich ein Schock, denn darin wurde berichtet, daß sich Death Infektion im Laufe der Zeit vom Punk zum Trash-Metal entwikkelt hat. Iiiiih, Metal höre ich sonst noch nicht einmal mit Ohrenschützern und während dieser Gedanke so durch mein Hirn schoß, malte ich mir schon den Veriß aus, den ich mit Sicherheit im Zusammenhang mit dieser CD schreiben würde.
Doch beim Anhören von "Treibjagd" war ich etwas überrascht, denn soooo schlecht, wie ich vermutet hatte, war das nicht, was ich da hörte.
Klar, der Sound ist sehr metallisch, aber es ist im Gegensatz zum sonst Üblichen keine endlosen Gitarrensolos oder unerträglichen Eunuchengesang zu hören und ich schätze deshalb geht mir diese CD nicht so auf die Nerven. Textlich gibt man sich kritisch, gegen "Religion" (bestes Lied, weil am deutschpunkigsten), "Arschkriecher", Nazis ("Götterdämmerung", "Winterkrieg") usw., was für 'ne Metal-Band wohl auch eher untypisch ist.
Um Mißverständnissen vorzubeugen: ich werde nach Beendigung dieses Reviews sicher nie mehr wieder meinen CD-Player mit "Treibjagd" konfrontieren, aber für die; die dem Metal aufgeschlossener gegenüberstehen, könnte Death Infektion vielleicht 'ne interessante Band sein, weil sie eben nicht im Fahrwasser der üblichen Metal-Klischees schippern.

Sator "Stereo" MC (Warner)

SAAATOOOR, SAAAATOOOOORRR... sprecht den Bandnamen 'mal mit tiefer Grabesstimme aus...
Ähem, Sator kommen aus Schweden und haben ihre CD auf Warner Music 'rausgebracht, was ja sehr unsympathisch ist. 'Mal davon abgesehen erweist sich die Mixtur aus Hardrock und melodischen Punk-Rock überraschenderweise als ziemlich erträglich, manchmal sogar als gut hörbar. Mehr gibt's nicht zu sagen.

Anastasis "Autumn" CD (Impact Rec.)

Ich habe den Namen Anastasis immer mit Metal-Hardcore verbunden, seltsam, denn auf "Autumn" ist davon überhaupt nichts zu hören, scheint ne andere Band zu sein. Egal, die 11 Lieder pendeln zwischen gut nach vorne gehendem Melodic-Hardcore a la NOFX (vor allem "Sunstroke" ist da hervorzuheben) und unglaublich langweiligen Mainstream-Balladen, die mich zeitweise sogar an Pearl Jam (!) erinnern. Daß eine Band auf einem Album so zwischen zwei Extreme hin- und herwechselt, habe ich auch nicht erlebt. Und da mir die Depri-Stücke überhaupt nicht gefallen, stehe ich "Autumn" mit gemischten Gefühlen gegenüber.

Schlaffke & Zepp "Eleganz hat einen Namen" MCD (Impact Rec.)

Hey, das ist doch wirklich 'mal etwas Außergewöhnliches. Die beiden eleganten Herren Schlaffke+Zepp präsentieren lupenreinen Schlager mit Punk-Attitüde, d.h. die Musik kommt von Herzen. Die ausgefeilten texte sind ausgefeilt und nehmen, gewollt oder ungewollt, typische Klischees dieses Genres auf die Schippe. Ein erfrischend anderer Sound, den ich öfters aufleeg. Und so gut wie Schlaffke+Zepp ist Helge Schneider mit seinen Liedern nur selten.

Sluts'n "Teddybär" EP (Impact Rec.)

Mir klingen noch die schlechten Besprechungen ihrer LP "Es Reicht", die ich selber nicht kenne, in den Ohren. Diese schlechten Bewertungen kann ich, jedenfalls mit dieser EP als Grundlage, nicht nachvollziehen, denn Sluts'n bieten auf diesem Tonträger ziemlich eingängigen Deutschpunk, der mir schon beim ersten Anhören gut gefallen hat.
Übrigens hört sich die neue Sängerin wie 'n Mann an, muß wohl schon einiges in ihrem Leben weggetrunken und -geraucht haben. Stramme Leistung!

Toxoplasma "Spielen ihre Lieder" CD (Impact Rec.)

Toxoplasma gehört für mich auf Grund der Punk-Rock-Meilensteine "Gut + Böse" und "Leben Verboten" zu den besten Deutschpunkbands überhaupt. Das meinten wohl auch die Leute von Impact Rec. und brachten deshalb diese Live-Aufnahmen 'raus.
Live-CDs sind ja meistens Best of-Platten, so auch hier, aber das Gute an Toxoplasma ist, daß ihr Bestes gleichzeitig ausschließlich Hits bedeutet! Hinzu kommt, daß das Ganze hervorragend aufgenommen wurde, nämlich klar aber dennoch hart, und daß das Publikum wie die Band sich in Topform befunden haben müssen.
Ihr merkt ich bin begeistert von dieser CD. Ist 'ne Platte, die man zu jeder Tageszeit und in jedem Gemütszustand hören kann.

Abwärts "V 8" CD (Slime-Tonträger)

Ich hatte Abwärts mittlerweile eigentlich in Metal-Hardcore-Rock-Gefilden gewähnt. Aber mit "V 8" haben die Hamburger sich offensichtlich besonnen und ihr Schiff wieder mehr in Punk-Rock-Gewässern gelenkt.
Man darf nicht bei allen Liedern Punk-Rock pur erwarten, Rock-Elemente sind immer noch vorhanden. Dafür scheint sich die Geradlinigkeit in so ziemlich allen Stücken durchgesetzt zu haben. Und Songs wie "Gut Drauf", "Phil Collins' Hymne", "Tod ist disco" und die getunte Version von "In einem anderen Land" kann man schon als Hits bezeichnen. Abwärts ist wohl auf dem richtigen Weg!

Kellergeister "Tut uns Leid!" CD (Impact rec.)
Zuerst habe ich mir den Videoclip zu dem Lied "Tut uns Leid!" angeguckt und kam aus dem Kopfschütteln nicht mehr heraus. In diesem Video trägt ein grüner Strumpf Textzeilen wie "Toxoplasma-Molotow, tut uns leid, tut uns leid" oder "Tomate, Tomate, mein Pimmel kann Karate" vor. Absoluter Schenkelklopfer, oder? Untermalt wird das Ganze mit ekliger Techno-Mucke. Ich weiß, daß das eine Veräarschung sein soll, aber ich kann nirgendwo den Witz erkennen.
Und so geht es auf der CD weiter. Holzhammer-Ironie ("Die Welt ist schlecht") oder moralisches Geseihere ("27. Januar") werden dem Hörer ebenfalls zugemutet.
Musikalisch gibt es belanglosen Schunkel-Rock-Punk.
"Tut uns Leid!" = CD-Material-Verschwendung!

Die Einsamen Stinktiere "Gassenhauer" CD (Impact Rec.)
Die Einsamen Stinktiere präsentieren sich auf ihrem Zweitlingswerk musikalisch abwechslungsreicher als auf ihrer Debut-Scheibe "Mephites", d.h. man versucht sich nicht mehr nur an "Knüppel aus dem Sack"-, sondern auch an langsameren und melodischen Deutschpunk. Herausgekommen ist 'ne gute Punk-Scheibe, deren Hits, die meisten auf jeden Fall, aber leider schon auf Sampler verbraten wurden.

Upright Citizens "Colour my Life" CD (Impact Rec.)
Mit dem neuen Machwerk von Upright Citizens kann ich nichts anfangen. Die Musik ist so rockig, so langweilig, aber das habe ich ja schon im Konzertbericht geschrieben. Ich habe mindestens dreimal versucht "Colour my Life" durchzuhören, es ist mir nicht gelungen. Ich könnte jetzt natürlich zwei, drei Stücke aufzählen, die besser als der Durchschnitt sind, aber letztlich fällt mein Urteil genauso aus wie bei der Razzia-CD im letzten Aschtritt: Belanglos!

Glamour Ghouls "The Heddernheim Demos" (Incognito)
Diese Band hat sich schon vor Jahren aufgelöst und veröffentlicht nun aus ganz profanen Gründen dieses Stück Vinyl, um Schulden bei Incognito abzubauen, so steht es jedenfalls in dem sehr witzig geschriebenen Begleittext zu dieser Platte.
Insgesamt befinden sich vier Lieder auf dieser EP, zwei schönschmalzige radiotaugliche "Balladen", sowie zwei 77-Punk-Rock-Stücke, die mich etwas an die, ebenfalls aus Frankfurt stammenden, Magic Splatters erinnern.
Fazit der Stiftung Punkertest: Melodischer Punk-Rock, der nett anzuhören ist.

Rip Offs "Got a Record" LP (Rip Off Rec.)
Ahem, hmmm (sabber)...Es ist schwierig mit der Besprechung dieser LP anzufangen ohne gleich in Lobeshymnen auszubrechen und mit Superlativen um sich zu werfen. Aber was soll's, "Got a Record" ist die beste Platte, die ich aus dem Bereich "Geregenpunk" je gehört habe.
Gut, ich muß zugeben, daß ich bis jetzt relativ wenige Bands aus diesem Bereich kenne, sollte es aber nur eine Combo geben, die "nur" genauso genial wäre wie die Rip Offs, müßte ich ein Sauerstoffzelt ordern, weil ich sicherlich vor Freude in ein Koma fallen würde.
Aber halt, ich will wenigstens versuchen ein bißchen Sachlichkeit in dieses Review zu bringen...Ne, geht nicht, Worte können nicht annähernd den göttlichen Sound dieser Höllenband beschreiben, hört's euch an!
Und wenn ihr euch "Got a Record" besorgt, fragt auch gleich nach der Supercharger-LP (eine Vorgängerband der Rip Offs) - and then say Yeah, Yeah, Yeah!

DIES IST EIN SCHÖNES UND GERECHTES LAND, MEIN SOHN.

HIER KANN JEDER TUN UND LASSEN, WAS ER WILL...

WER NICHT GERADE AUF SEINEN KOPF GEFALLEN IST...

...KANN ALLES, ABER AUCH ALLES ERREICHEN...

...REICHTUM, MACHT EHRE, SCHÖNE FRAUEN...

NICHTS IST UNMÖGLICH!

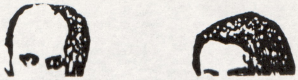
DU MUSST DIR NUR IMMER UND ÜBERALL EINS MERKEN:

WO EIN WILLE IST, IST AUCH EIN WEG!

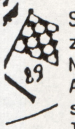
The STEVE MCQUEENS

Dieses Interview hatte ich eigentlich schon abgeschrieben, denn ich hatte den Steve McQueens schon im Juli Fragen geschickt, aber dann nichts mehr von ihnen gehört.Anfang September erreichte mich aber ein Lebenszeichen aus Oberhausen, gekoppelt mit dem Vorschlag, das Interview auf einem ihrer Konzerte zu machen.Und da ich sowieso ihr Heimspiel im Druckluft besuchen wollte, kam es am 16.September zu meiner ersten Live-Unterhaltung mit einer Band.Das meiste, ca. 2 Drittel, des sehr unterhaltsamen Gesprächs findet ihr hier auf den nächsten Seiten. Aber genug der Einleitung, jetzt kommt... DAS INTERVIEW

(Am Anfang streikte das Aufnahmegerät, ich geriet leicht in Panik, dann ging´s aber.)
Noel: Sollen wir noch mal die Vorstellung machen?
Stefan: Ja, das hat mir Spaß gemacht.(Arm.:Ja, ja).Ich bin der Stefan und spiele Gitarre bei den Steve McQueens! Und jetzt kommt der Andreas...
Andreas:Ich bin der Andreas und spiele Baß und Schlagzeug...
S: Baßgeige!
A: Baßgeige und Schlagzeug bei den Steve McQueens.Und jetzt kommt der Thomas...
Thomas: Und der spielt Schlagzeug, Baß und Gitarre, aber hauptsächlich Schlagzeug.
N: Was ist so toll an Steve McQeen, warum heißt ihr so?
S: Steve McQueen...
A: Erzähl doch mal die Story!
S: Welche Story denn? Ach, das ist sooo langweilig, aber ich kann das ja noch mal kurz sagen, die Geschichte ist eh ganz kurz: Steve McQueen verkörpert eine bestimmte Art von Coolness und Stil, die auch einer Punk-Rock-Band wie uns sehr gut zu Gesicht steht.
N: Was denn genau?
S: Coolness einfach! Und da gibt auch noch ne Geschichte von unsere Lieblingsband, die haben da einen Song und der heißt "I saw the Ghost of Steve McQueen".So jetzt aber mal ne interessante Frage!
N:(Arm.:Von wegen!) Wie heißt denn die Band?
S: Supercharger...!
N: Welche Einflüsse und Lieblingsband habt ihr?
S: Supercharger! (Kurze Lachpause) Also meine Einflüsse, meine Lieblingsbands sind die Rip Offs, die New Bomb Turks, Supercharger und so, aber jetzt wird´s interessant, denn freg doch mal unseren Bassisten nach seiner Lieblingsband!
A: Meine Lieblingsband ist die Band Secadoe, aber die...
N: Was?
A: Secadoe, S-E-C-A-D-O-A.
N: Noch nie was von gehört.
A: Die macht der Ex-Bassist von Dinosaur Jr. wobei aber die Einflüsse nicht in die Band Steve McQueens einfließen dürfen.
T:Meine Lieblingsband sind die Sonics und das merkt man auch meinem Schlagzeugspiel an.
N: Fühlt ihr euch mehr in der Punk-Rock-Tradition oder mehr der Tradition des Garagenpunks der 60er verbunden?
S: Oho, ich glaube da sitzen wir ein wenig zwischen den Stühlen (lacht).Wir wissen selbst nicht so recht.Nein, wir sind ne Rock´n´Roll-Band, sach ich mal so.
N: Würdet ihr das denn trennen, Garagenpunk und Punk-Rock?
S: Wir vollziehen eine Symbiose! Ich weiß nicht, sach du doch mal was!
T: Ich würde das schon trennen, Garage und Punk-Rock ist was anderes und ich mag auch sehr gerne Garage!
N: Ich habe zuerst durch eure EP von euch gehört, obwohl ihr hier aus der Gegend kommt, Oberhausen nämlich, woran liegt das?
T: Wir kommen nicht aus Oberhausen, ich komme aus Duisburg!
S: Und jetzt wohnt er in Aachen.Nein, das liegt an unserem faulen Manager, der uns keine Auftritte besorgt.
N: Wieviel Konzerte habt ihr denn bisher gemacht?
S: Das ist unser viertes Konzert.Uns gibt es jetzt...ich frag mal in die Runde, wie lange? Ein Jahr, ein knappes Jahr!
N: Wie fing´s denn an?
A: Der Stefan und der Thomas, die waren schon etwas länger zusammen, ich kam dann vor ca. einem Jahr dazu, vom Regen in die Traufe sozusagen.Die haben bei uns im Haus, im Keller unten, geprobt.Und wie gesagt, daß ist eigentlich nicht meine Musik.



S (aus dem Hintergrund): Ja, ja, ist es aber geworden...
A: Und dann hat sie keinen Bassisten und sie haben mich gefargt, total klassisch kam ich dazu.Ich will nicht sagen, daß ich mich daran gewöhnt hätte, aber es macht mir trotzdem... obwohl ich keine Platte aus dieser Musikecke besitze oder gar kaufen würde, finde ich die Musik trotzdem...
Noel "Ach, ich lasse doch keinen ausreden"
Jänich: Ist aber irgendwie seltsam?
S: Es ist seltsam, aber der Andreas ist trotzdem ne coole Sau, nicht daß deine Leser jetzt denken, daß hört man oder so, das stimmt nicht, der Andreas ist ne coole Sau! Der betrinkt sich immer!
T: Im übrigen hat ganz am Anfang der Gitarrist von den Richies bei uns gespielt, nur mal so nebenbei, aber ist auch gar nicht so wichtig...
S: Den haben wir aber rausgeschmissen! (Gelächter)
N: Wollte er zuviel Geld?
S: Äh, er war unzuverlässig.
N: Also nicht weiterzuempfehlen?
S: Nein, nein.
N: Bei Garagenpunkbands fällt mir auf, daß der Sound auch auf Platte sehr brachial ist. Absicht oder Geldmangel?
S: Absicht und Geldmangel!
A: Erzähl mal die Story mit der 4-Spur-Anlage!
S: Wir wollten unsere Single eigentlich auf 4 Spuren aufnehmen.Leider Gottes haben wir dann nur ein 8-Spur-Gerät zur Verfügung gehabt.Wir haben dann einfach nicht alle Spuren benutzt.So haben wir das Problem für uns gelöst.Ist natürlich Absicht.
Ich sach mal, wenn ich da mal mein Info zitieren darf...unser Info zitieren darf, oh... (es bricht allgemeine Heiterkeit aus, ein anklagendes Ah! ist zu vernehmen).
Was habe ich denn noch mal geschrieben? Weniger Spuren sind besser für das Produkt!
N: Warum?
S: Ehrlicher und...
N: Bodenständiger?
S: Bodenständiger und organischer.Und hört sich besser an, ja genau.Das ist es eigentlich, jetzt hab ich´s den eigentlichen Grund, das hört sich besser an!
N: Wie seit ihr mit dem Barny von Incognito in Kontakt gekommen?
S: Barny, die alte Sau, kannte ich noch aus meiner langjährigen Schaffenszeit für die "Bloody Brain Explosion" (Anm.: Das Fanzine vom Stefan).Er ist eine ehrliche Haut und ich wußte sogleich (Gelächter, weil der Stefan zu Referieren beginnt), daß er die Single aufnehmen wird, weil sie gut sein würde.
N: Habt ihr Ambitionen noch andere Sachen, z.B. ne LP,zu machen?



S: In 14 Tagen beginnen wir mit den Aufnahmen zu unserer LP.
N: Eigenproduktion?
A: Die Produktion übernhmen wir, nur die Pressung nicht, wäre doch ein bißchen zuviel verlangt.
S: Jedoch sind wir uns noch nicht einig, welches Label wir dann aussuchen werden.
T: Bei Major-Label-Angeboten sagen wir grundsätzlich nein! Also Sony oder so...
N: Kommen wir zu den Chaostagen.Ihr ward da und ihr habt mir vorhin erzählt, daß ihr drei Bullen umgenietet habt.
S: Wir haben zuhause bei uns im Wohnzimmer unsere Chaostage gemacht.
A: Mal ne Rückfrage: Warum sprichst du uns auf die Chaostage an?
S: Sehen wir vielleicht aus wie so schmuddelige Rotzlappen?
A: Ist das aus Interesse oder wegen unserer Musik oder...?
N: bei Garagenpunks habe ich das Gefühl, die identifizieren sich nicht 100%ig mit sowas, oder mit Slime...
S: Machen wir auch nicht, die finden wir sogar Scheiße!
A: Chaostage finden wir auch Scheiße.
S: Ne, Bullen tothauen finden wir gut!
A: Wir hätten uns, ernsthaft jetzt gesagt, nicht daran beteiligt und unsere Musik hat da auch mit den ganzen Sachen, die da abgelaufen sind, überhaupt nichts zu tun.
S: Ich hab aber gehört, daß die Bullen angefangen haben und ich glaub das auch, denn die fangen immer an.
N: Dann kann ich gleich auf meine nächste Frage eingehen: Was haltet ihr von der Verbindung Politik und Punk-Rock?
S: Was,Verbindungen, studentische Verbindungen?
N: Ja genau.Sollte Politik im Punk-Rock vorhanden sein? Oder seht ihr euch eher "unpolitisch" wie viele Skinheads?
S: Skinheads sind nie unpolitisch, auch wenn sie das sagen.
N: Klar...
S: Jeder Mensch ist politisch, das ist meine Meinung.Jede Handlung, die im sozialen Raum stattfindet, ist per se politisch.
N (wohlwissend wie schwerwiegend diese Anschuldigung im Punk-Kreisen ist): Bist du Student?
S: Ich Student? Nein, nein, nein, hier ist keiner Student.Ne, dann würden wir auch kein Garagenpunk machen.Nein, Studenten wir doof!
N: Noch mal zurück zur Politik...
S: Politik hat im Garagenpunk nichts zu suchen, außer daß es eine revolutionäre Tendenz darstellt und an sich politisch ist.
N. Erzählt mal was von den 60er-Garagensachen, ich hab da keine Ahnung von...

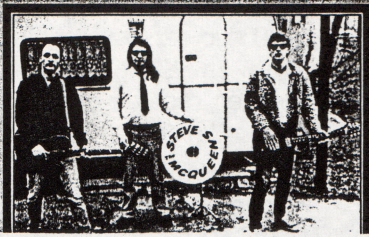
FREE PARKING
SHONE Bilder Welt Hotel

S (referiert): In den späten 60er Jahren, in der zweiten Hälfte der 60er Jahre haben die Sonics den Garagenpunk erfunden.Mit ihrem barchialen Sound und ihrer revolutionären Attitüde revloutionnierten sie das Musik-Business.
Aber hier kommt unser Sonics-Fan, der kann dir sicherlich mehr erzählen, denn ich bin eher Musik-Fan der späten 70er.
T (Anm.:Wo war der eigentlich?): Früher gab es sehr viele gute Bands, die nur leider nicht sehr berühmt geworden sind, z.B. die Seeds, die Sonics und die Stooges, die kannte auch kaum einer.Ja, was soll ich dazu noch sagen, ich find sowas gut!
N: Gab es da schon schnellere, härtere Bands oder waren die noch Beat beeinflußt?
T: Beat beeinflußt.
A: Das ist auch eigentlich das, was mir machen wollen, aber durch diese Verstärker wird das halt verzerrt...
S: Wir spielen auch nur so schnell, weil ich so nervös bin.Das liegt an meiner Nervosität.
N: Kann das vielleicht auch daran liegen, daß ihr eure Instrumente noch nicht so gut beherscht?
S: Das ist wirklich interessant, alle mal aufgepaßt! Wir haben unsere Instrumente sehr gut beherscht, wir waren alle auf dem Konservatorium und weil wir diese rudimentäre Musik machen, haben wir uns gezwungen so zu spielen.
N: Ich habe das Gefühl, daß jetzt so ne Art Garagenpunkwelle ausgebrochen ist.
S: Ja, das stimmt.Das ist so ne Art Welle und wir sind Top of the Wave.Die Steve McQueens sind on the Top of the Wave!
N: Wie wichtig sind euch Textinhalte, die Politik mal außen vorgelassen.
A: Für mich persönlich sind sie mäßig wichtig, mäßig bis wichtig.Wobei ich die Texte nicht schreibe, das macht der Stefan.Aber ich achte schon ein bißchen darauf.
N: Aber nicht soweit...
A: Ne, wir setzen uns nicht abends hin und sprechen die Texte durch und sagen, das Wort streichen wir, das ist nicht so toll.
N: Wie geht´s denn thematisch zu, mehr gefühlsmäßig?
A: Mehr Leben.Weniger sensible Sachen...oder politisches, das mag ich überhaupt nicht. In der Politik wird schon vielzuviel geredet und jetzt noch darüber Texte zu verfassen, finde ich doch etwas überflüssig.Vielleicht ausgenommen bei deutschen Punkbands, also mit deutschen Texten, die man wirklich an der Bühne versteht, dann sind politische Texte, ein-, zwei-, dreimal angebracht.
T: Ich finde Texte extrem wichtig, aber man sollte doch nicht so darauf achten, wieviel politische Korrektheit in so einem Text drinsteckt, sondern man sollte darauf achten, wie lyrisch gut der Text geschrieben ist.
N: Die letzte Frage: Gibt es Pläne für die Zukunft?
A: Die haben wir schon erörtert, die LP werden wir machen.
N: Kann man schon absehen, wann die rauskommen wird?
A: Das ist noch alles ungebacken.Der teig ist noch nicht gerührt, sag ich mal.Die Lieder müssen aufgenommen werden.Wir haben schon Aussichten, daß wir das da oder da machen, sehr wahrscheinlich, nur wann und wie und überhaupt.Also frühestens im Frühjahr, frühestens!
S: Ne, wir wollen das Weihnachtsgeschäft noch mitnehmen!
N: Ja, das war´s!
S: Frag doch noch was, jetzt habe ich wieder richtig Lust!
N (Da wollt ich mich natürlich nicht lumpen lassen): Ich sag ein paar Stichworte und ihr sagt dann spontan, was euch dazu einfällt. (Anm.:Ganz was Neues!).Slime?
S: Scheiße! N: Warum? S: Plump!
A: Kenne ich nicht.
S: Überproduziert und alte Männer mit schlechten Frisuren!
N: Was sagt ihr den zu den ganz alten Sachen, Bullenschweine und so...
S: Ganz witzig auf ner Party, aber doch nicht ernstzunehmen.
T: ich finde Slime gut, besonders die 1.LP.
N: Was sagt ihr zu Greenpeace?
S (mit dem Brustton der Überzeugung): Greenpeace? Gottverdammter Haufen von Hippies, die sollten mal lieber was richiges Arbeiten!
A: Wird ich sofort eintreten.Ich würde die auch finanziell unterstützen, soweit mir das möglich ist.
N: Findest du nicht, daß das verkappte Abenteurer sind, die sich profilieren müssen?
A: Nein, wenn man das von den Wurzeln aus sieht, vom Enstehen aus, dann kannst du nciht alle über einen Kamm scheren, vor allem nicht den Vorstand, der sich wirklich nicht profilieren will.
S: Greenpeace hat ein total undemokratische Organisation und das lehne ich ab.
A: Das verwechselst du mit dem Deutschen Roten Kruez.
S: Das sind doch sowieso Nazis, aber Greenpeace ist undemokratisch, das stimmt!
(Durch Überlegen meinerseits ensteht eine kleine Pause.)
S: Ich geb dir noch mal ein paar Tips, welche Bands kennst du denn. Kennst du Sinister Six?
N: Von denen hab ich mir jetzt ne CD bestellt.
(Diese beiden Buchstaben lösten Tumulte in dieser Runde aus.)

S: Warum nicht die LP, du Tunte?
T: Fuck CD! A: Fuck CD!
S: Fuck CD, finden wir Scheiße!
N: Incognito hat mich verführt, auf der CD sollen mehr Lieder sein.
S: CDs sind Scheiße, weil CDs sind entfremdete Tonträger, ist etwas kompliziert, ich verweise nur hier auf ein Artikel in der Bloody Brain Explosion Nr. sowieso (Anm.: Hey, schon wieder Schleichwerbung!).
N: Was würdet ihr sagen, wenn Cds nur 16 DM kosten würden, wie LPs? Wärd ihr immer noch dagegen?
S: Ja selbstverständlich, das hat doch nichts mit dem Preis zu tun!
N: Für mich schon.
S: Wir sind Ästheten, CDs sind ekelhaft.
N: Was ist das Gute an knackenden Platten und Kratzer?
S (völlig aufgebracht): Was hast du denn für Platten, ey, dann mußt du mal vernünftig mit denen umgehen, dann knacken die auch nicht. Meine Platten knacken nicht!
N: Meine ja.
T: Ich finde das Knacken, das bringt irgendwie ein bißchen Leben in die Sache, das gehört dazu!
A: Ich gebe dem Thomas recht.Ich muß dazu sagen, daß ich selbst ne Menge CDs habe und die habe ich nicht so gerne wie meine LPs. Vielleicht sagt das einiges aus, ich habe sie einfach nicht so gerne, ich lege sie nicht so gerne auf.
N: Das hört sich so an, als ob ihr ein sexuelles Verhältnis mit euren Platten habt.
A: Ja, haben wir:Alleine wenn du schon den CD-Player aufmachst, dieser High-Tech, was da rauskommt, was dir da entgegenkommt, das widert mich an.
T: Außerdem sind die Bilder auf den CDs kleiner, das ist schlecht für die Augen!
N: Das stimmt! Nächstes Stichwort: Alkokol?
S: Lecker! T: Leider notwendig!
N: Was sagt ihr zu einem, der keinen Alkohol trinkt?
A: Okay!
S: Tunte!
N: Ich bin nicht schwul!
S: Oh, ne, dann ist das vollkommen in Ordnung!
T: respekt!
N: Haschisch?
A: Hab ich mal versucht anzubauen, ist aber eingegangen.Nicht, daß ihr jetzt denkt, daß ist der Mac, habe ich nur mal versucht, spaßeshalber.
S: Lehne ich natürlich grundsätzlich ab, aber wenn ich mal ne Tüte sehe, frag ich, ob ich mal ziehen darf.
T:Keine Macht den Drogen!
N: Heroin? A: Scheiße!
S: Heroin ist mal ne coole Droge, find ich gut! Ist aber so teuer, glaube ich!
T:Warum Heroin, es gibt doch Methadon!

Bandkontakt: Stefan Moutty Hauffweg 8 46149 Oberhausen

STEVE MCQUEENS



Steeve McQueens - Vageenas

Stefan Moutty von den Steeve McQueens: "Wir machen Low-Fi Garage-Punk mit Trash-Faktor und ordentlich overdriven natürlich. Also nichts anderes als reellen Rock'n'Roll bzw. Punkrock, was ja das Selbe ist. Verwechselt das nicht mit irgendwelchem albernen Punk, der bis jetzt so in Deutschland gemacht wurde. Damit haben wir nichts zu tun, wir sind da eher amerikanisch beeinflußt." Mit dabei, die befreundete Gruppe Vageenas. Sa. 16.09. 21.00h

Wenn ich mich so zurückerinnere, waren die drei Steve McQueens doch sehr sympathisch.Nun gut... Nach Beendigung des Interviews bestiegen sie sogleich die Bühne und rotztn ihren Punk runter. Geil! Und der Auftritt zeigte, daß man kein Iro, Nietenjacke oder sonstiges braucht, um "revolutionäre" Musik zu machen.
Die Steve McQueens waren also astrein, aber dennoch nicht die beste Band an diesem Abend, denn die Vageenas, die danach aufspielten, hätten wohl jede Band weggeblasen; sowas habe ich noch nie erlebt! Der Drummer traktierte die Trommeln dermaßen, daß ich mich nur wunderte, daß keine zu Bruch ging. Der war bestimmt das Vorbild für das "Tier" aus der Muppet-Show.Das einzige Ziel des Gitarristen schien zu sein, die Saiten seines Instruments zerreißen zu lassen, dementsprechend verzerrt war sein Gesichtsausdruck.Letztlich gelang es ihm nicht, waren wohl aus Titan. Die Sängerin hängte sich ebenfalls voll rein, was man aber schon auf Grund des Gesangs, der schon auf ihrer Debut-EP zu bewundern war, vermuten konnte und ihrer tänzerischen Darbietung konnte man eine erotische Komponente nicht absprechen.Nur der Bassist, wie es sich für einen Bassisten gehört, stand ruhig auf der Bühne.
Ich brauche ja wohl nicht zu erwähnen, daß der Vageenas-Sound ebenfalls hervorragend war.Leute, die mit so einer Leidenschaft bei der Sache sind, können keine schlechte Musik machen!
Danach spielten noch einmal die Steve McQueens und die waren wieder sehr, sehr gut.Ganz zum Schluß spielten die beiden Bands zusammen,Rock´n´Roll pur! Leider konnte ich der Auflösung des Gewinnspiels, in dem es darum ging, welche Band an diesem Abend die bessere war, beiwohnen, da der letzte Zug wahrscheinlich nicht auf mich warten würde. Schade eigentlich, hätte ich das gewußt, hätte ich die Teilnahmekarte behalten und zum layouten verwendet, war nämlich recht witzig aufgemacht.Ja, ja, wenn man zu gierig ist...
Um endlich zu einem Schluß zu kommen: DAS WAR DAS BESTE KONZERT 1995!

STEVE McQUEENS

argentinischen
lenem ein Bei-

r getötet

Besucher einer
zum Mittwoch
ntralkalifornivon drei masen erschossen
besitzer liegt
nem Krankenmit. Das Mo-
Die Behörden
aß es sich um
andelte.

ung

veiten Quartal
Deutschland 88
ch einem Tag
s Ergebnis eiMessung durch
stitut, wie die
h in Bonn mitung nach zwei
Marktforscher
lytechnic eine
t.

ödie?

Bei einem
lem Greifswalcherweise eine
Leben gekom-
der Wasserecklenburg-Vorlup, sagte am
ebe es zu den
hen dort keine
ermißtenanzeigehörigen. Am
stag waren die
ierten Leichen
einer Frau im
chen der Südügen und dem
urden.

fe

er frühere Fuß-
Maurizio Gaurankfurt ist von
euten Gerhard
rt beschuldigt
veiteren Betrug
ng maßgeblich
ske soll im Wingen Stuttgarter
i Zahlung von

teilte den Landeswohlfahrtsverband Hessen am Mittwoch zur Zahlung von 425.000 Mark an den ehemaligen Psychiatriepatienten Klaus-Peter Löser. Das ist nach Auskunft des Gerichts die bisher höchste in vergleichbaren Fällen verhängte Summe in Europa.

Bereits vor dem Prozeß hatte der Kläger 75.000 Mark von dem Verband erhalten, der die psychiatrischen Bezirkskrankenhäuser in

Das Gericht sah die rechtswidrige Freiheitsentziehung und die fehlerhafte ärztliche Behandlung des Klägers als erwiesen an, der von 1972 bis 1981 zwangsweise in psychiatrischen Einrichtungen des Landeswohlfahrtsverbands Hessen untergebracht worden war. Nach Angaben von Löser erhielt er über die Jahre verteilt insgesamt 2,3 Kilogramm neuroleptische Medikamente. Die Ärzte hatten bei ihm Schwachsinn diagnostiziert. Das

einer P
wäre sta
roleptik
pie ang

„Ich h
te Löser
sagen,
gehen
sprüngl
Mark S
wohlfah
Hessen

Letzte Meldung

Gelsenkirchen.(Eigen. Ber.) Nach langer Suche konnte nun endlich das sogenannte "Arschtritt-Monster" verhaftet werden.

Gestern wurde der 21-jährige Geschichtsstudent Noel J. aus G. von der Polizei gefaßt.
Durch Informanten war ihr schon vor Wochen zu Ohren gekommen, daß der oben erwähnte Noel J. ohne ersichtlichen Grund Arschtritte verteilen würde.Aber erst jetzt konnten zwei Beamte den Beschuldigten stellen.
Als dieser im Zuge der Verhaftung beteuerte, daß es sich um ein Mißverständnis handele, er nehme nämlich Geld, jeweils 2 DM, für die Arschtritte, wurde er in die Obhut der psychatrischen Klinik St. Georg gegeben.
Experten rechnen damit, daß bei der kommenden Gerichtsverhandlung die zu erwartende Gefängnisstrafe durch eine lebenslange Sicherheitsverwahrung ersetzt wird.
Die deutsche Bevölkerung kann das nur hoffen.

J. DÖRNER
Importwaren und Sonderposten zu Sensationspreisen!
Samstag von 9-13 Uhr
„8X4-DEO"-SPRAY STIFT oder ROLLER ..... nur 1.99
JUMBO-ERDNÜSSE geröstet + gesalzen ..... 150 g nur
MARKEN KONFITÜRE EXTRA